

**MENSCHEN.
PEOPLE.
ÊTRES HUMAINS.
BONN.**

Gewusst wo!!

Beratungs- und Unterstützungsangebote
für Menschen mit psychischen
Beeinträchtigungen sowie deren Angehörige in Bonn



**17 Ziele.
Eine Zukunft.**



Die Bundesstadt Bonn setzt sich für die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ein; die Sustainable Development Goals (SDGs). Dieses Projekt unterstützt das Ziel 3: Gesundheit und Wohlergehen.

www.bonn.de/agenda-2030

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	7
-------------------------	----------

I Angebote für Erwachsene	8
--	----------

1. Notruf/Notdienste	8
-----------------------------------	----------

2. Gesundheit und Rehabilitation	10
---	-----------

2.1. Ambulanzen in und außerhalb von Kliniken	10
---	----

2.2. Ambulanzen des Universitätsklinikums Bonn	11
--	----

2.3. Tageskliniken	13
--------------------------	----

2.4. Psychiatrische und psychosomatische Kliniken	16
---	----

2.5. Soziale/Medizinische Rehabilitation	18
--	----

2.6. Weitere Angebote	20
-----------------------------	----

3. Pflege	22
------------------------	-----------

3.1. Ambulante psychiatrische Pflege (APP)	22
--	----

3.2. Integrierte Versorgung (IV)	23
--	----

3.3. Pflegeeinrichtungen	24
--------------------------------	----

4. Beratung	25
--------------------------	-----------

4.1. Allgemeine Beratungsstellen	25
--	----

4.2. Beratungsstellen der Expertinnen und Experten in eigener Sache	26
--	----

4.3. Beratungsstellen für Ehe/Familie/ Erziehung/Sexualität	29
--	----

4.4. Beratungsstellen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und psychischer Beeinträchtigung	32
--	----

4.5. Beratungsstellen für Frauen	34
--	----

4.6. Beratungsstelle für Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung	38
--	----

4.7. Suchtberatungsstellen	39
----------------------------------	----

4.8. Sozialberatung/ Sozialdienste	40
--	----

4.9. Sozialpsychiatrischer Dienst	41
---	----

4.10. Beratungsangebote und Unterbringung für obdachlose, gefährdete, haftentlassene und straffällige Menschen	42
--	----

4.11. Beratungsstellen für Studierende	44
--	----

4.12. Weitere Angebote	46
------------------------------	----

5. Freizeit und Begegnung	47
5.1. Tagesstätten	47
5.2. Kontakt- und Beratungsstellen/ Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ)	48
5.3. Weitere Angebote	49
6. Betreuung im rechtlichen Sinn	51
6.1. Betreuungsbehörde	51
6.2. Betreuungsvereine	51
7. Bildung und Arbeit	53
7.1. Arbeitstraining	53
7.2. Ambulante medizinische Rehabilitation	54
7.3. Integrationsfachdienst (IFD)	55
7.4. Werkstatt	56
7.5. Fachstelle behinderte Menschen im Beruf	57
7.6. Jobcenter Bonn	58
7.7. Agentur für Arbeit Bonn	58
7.8. Weiterbildung	59
7.9. Weitere Angebote	60
8. Wohnen	61
8.1. Beratung	61
8.2. Weitere Angebote	61
9. Anhang	62
II Angebote für Kinder und Jugendliche	64
1. Notruf/Notdienste	64
2. Gesundheit	66
2.1. Ambulanzen/Kliniken	66
3. Beratung	69
4. Wohnen	71
5. Weitere Angebote	72



Einleitung

Aufgrund eines Beschlusses des Hauptausschusses der Bundesstadt Bonn wurde die vorliegende Informationsbroschüre über Beratungs- und Unterstützungsangebote für Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen und deren Angehörige in Bonn wieder in gedruckter Form aufgelegt. Sie soll als niedrigschwelliges Informationsangebot dienen. Neben dieser gedruckten Version wird es zukünftig auch ein Informationsangebot auf www.bonn.de geben.

Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern

- der Selbsthilfeorganisationen,
 - der Beiräte der Werkstatt für Menschen mit Behinderung und von Wohnangeboten für Menschen mit psychischer Behinderung,
 - des Sozialpsychiatrischen Dienstes im Gesundheitsamt und
 - der Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter
- wurden die Struktur und die aufzunehmenden Angebote abgestimmt.

Die Angebotsbeschreibungen wurden von den Anbieterinnen und Anbietern selbst erstellt. Hierfür, sowie für die Inhalte der aufgeführten Internetseiten liegt die Verantwortung bei der jeweiligen Anbieterin oder beim jeweiligen Anbieter. Die Reihenfolge der Nennung der einzelnen Angebote stellt keine Priorisierung dar.

Wie bei jeder gedruckten Information werden sich bereits bei der Veröffentlichung Veränderungen ergeben haben oder es haben sich trotz sorgfältigster Prüfung Fehler eingeschlichen. Auch kann diese Informationsbroschüre keinen Anspruch auf Vollständigkeit erheben. Wenn Ihnen ein Fehler auffällt oder Veränderungen oder Ergänzungen notwendig sind, so senden Sie bitte eine Information an die E-Mail-Adresse:

behindertenkoordination@bonn.de

Zu guter Letzt ein „Dankeschön!“ an Alle, die bei der Erstellung der Broschüre mitgewirkt haben.

I Angebote für Erwachsene

1. Notruf/Notdienste

TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0800 – 11 10 11 1 oder 0800 – 11 10 22 2

E-Mail: info@ts-bonn-rhein-sieg.de

Internet: www.ts-bonn-rhein-sieg.de

Angebot: Eine Krise, eine Notlage, drückende Sorgen oder Angst und niemand ist da, mit dem man sprechen kann. Das kann jedem passieren. Die TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg ist nur einen Anruf, eine E-Mail weit entfernt. Sie bietet kostenfrei ein umfassendes Gesprächs- und E-Mailangebot, täglich für Sie bereit (gebührenfrei) und rund um die Uhr. Keine Anruferin und kein Anrufer muss ihren/seinen Namen nennen.

Mailberatung unter <https://ts-im-internet.de>

Chatberatung unter <https://chat.telefonseelsorge.org>

Persönliche Gespräche für junge Menschen in einer Krisensituation beziehungsweise deren Angehörige: Erstkontakt und Terminvereinbarung unter 0228 – 69 69 39.

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V.

Pfaffenweg 27, 53227 Bonn

Krisentelefon: 0228 – 96 53 90 1

E-Mail: info@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Das Krisentelefon des Bonner Vereins richtet sich an Bonner Bürgerinnen und Bürger. Es beinhaltet Information, Beratung und Unterstützung in Krisensituationen außerhalb der üblichen Bürozeiten rund um das Thema „Psychische Gesundheit“. Sie machen sich Sorgen, um Ihre psychische Gesundheit beziehungsweise die von Angehörigen, Freunden oder Bekannten? Sie haben Fragen zu psychischen Erkrankungen und Problemlagen? Sie brauchen Informationen über Hilfe- und Behandlungsmöglichkeiten bei (drohenden) psychischen Erkrankungen? Sie brauchen Unterstützung in akuten Krisensituationen? Rufen Sie an! Ihr Anruf ist anonym. Die Telefongebühren sind die üblichen für einen Anruf in das Festnetz und abhängig von Ihrem Tarif und der beanspruchten Zeit. Das Krisentelefon ist aus dem Festnetz und dem Mobilfunknetz erreichbar.

Sprechzeiten: Montag bis Freitag von 20 bis 23 Uhr, Samstag, Sonntag und an allen Feiertagen von 18 bis 23 Uhr.

LVR-Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 55 11

Angebot: Wenn Sie akut Hilfe brauchen, erreichen Sie das Aufnahme- und Krisenzentrum im Hauptgebäude der LVR-Klinik Bonn rund um die Uhr telefonisch. Oder kommen Sie direkt persönlich zu uns. Das Team des Aufnahme- und Krisenzentrums ist für Sie da und leitet Sie gegebenenfalls an kompetente Stellen innerhalb der Klinik weiter.

2. Gesundheit und Rehabilitation

2.1. Ambulanzen in und außerhalb von Kliniken

Ambulanzen der LVR Klinik

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Zusätzliche Sprachkompetenzen: Englisch,
Türkisch, Russisch, Kurdisch, Arabisch, Französisch.
Hier ist auch der Einsatz von Dolmetscherinnen und
Dolmetschern möglich.

Haupthaus, (Termin-)Ambulanz der Abteilung Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie 2

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 55 12 12 5

Telefax: 0228 – 55 12 11 9

E-Mail: rkbn.ambulanz-AP2@lvr.de

Haupthaus, (Termin-)Ambulanz der Abteilung Allgemeine Psychiatrie und Psychotherapie 3

Kaiser-Karl-Ring 20 (Haus 19), 53111 Bonn

Telefon: 0228 551-2040

Telefax: 0228 551-2041

E-Mail: rkbn.ambulanz-AP3@lvr.de

Behandlungszentrum St. Johannes-Hospital, Psychiatrie und Psychotherapie I,

Kölnstraße 54, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 70 13 20 0

Telefax: 0228 – 70 13 28 0

E-Mail: rkbn.ambulanz-AP1@lvr.de

Ambulanz für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie,

Kaiser-Karl-Ring 20c, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 55 12 80 0

E-Mail: suchtmedizin-bonn@lvr.de

Ambulanz für traumatisierte Menschen

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 55 13 13 1

E-Mail: traumaambulanz-bonn@lvr.de

Mutter-Kind-Ambulanz

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 55 12 80 0

Gerontopsychiatrie

Behandlungszentrum St. Johanneshospital, Ambulanz

Kölnstraße 54, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 70 17 20 2

Telefax: 0228 - 70 17 22 0

E-Mail: gpz.bonn@lvr.de

2.2. Ambulanzen des Universitätsklinikums Bonn

Früherkennungszentrum für Psychosen (FEP) am Universitätsklinikum Bonn, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie I

Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Telefon: 0228 - 28 71 97 40

E-Mail: info@esprit-ukb.com

Internet: www.psychose-frueherkennung.de

Angebot: Spezialisierte und kostenlose Früherkennung, Diagnostik, Beratung und pharmakologische und psychotherapeutische Frühintervention für Personen mit einem erhöhten Psychoserisiko und psychotischen Erkrankungen (zum Beispiel Schizophrenie, psychotische Depressionen, et cetera)

Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie (Ambulanz)

Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Telefon: 0228 – 28 75 71 2

(in Krisensituation, rund um die Uhr)

Telefon: 0228 – 28 75 73 2

(tagsüber zur Terminvereinbarung)

Angebot: In psychosozialen Krisen ist es wichtig, rasch qualifizierte psychiatrische Hilfe zu erhalten. Unter der obigen Telefonnummer steht Ihnen jederzeit der Dienstarzt oder die Dienstärztin der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Universitätsklinikums Bonn für ein erstes Gespräch zur Verfügung. Er/Sie kann Sie hinsichtlich Ihres Problems beraten und gegebenenfalls einen ersten Kontakt zur Ambulanz der Klinik herstellen. Die Kosten für diese ärztlichen Gespräche werden selbstverständlich von der Krankenkasse getragen.

Poliklinische Institutsambulanz des Psychologischen Instituts der Universität Bonn

Römerstraße 164, 53117 Bonn

Telefon: 0228 - 73 40 79 oder 73 44 35

Telefax: 0228 - 73 41 67

Angebot: Die Poliklinische Institutsambulanz des Psychologischen Instituts der Universität Bonn bietet psychotherapeutische Hilfe für Personen an, die an psychischen oder zwischenmenschlichen Problemen leiden. In einem kostenlosen Beratungsgespräch wird gemeinsam erarbeitet

- welche therapeutische Hilfe am wirksamsten ist
- unter welchen Bedingungen eine Therapie begonnen werden kann
- welche Formalitäten vor einer Behandlung erledigt werden müssen.

In der Ambulanz werden Verhaltenstherapien in Einzelsitzungen durchgeführt. Verhaltenstherapie bedeutet, dass Patientin oder Patient und Therapeutin oder Therapeut gemeinsam versuchen, in überschaubarer Zeit konkrete und sichtbare Veränderungen zu erzielen. Die behandelnden Therapeutinnen und Therapeuten sind Diplom-Psy-

chologinnen oder Diplom-Psychologen in Ausbildung zur Psychologischen Psychotherapeutin oder zum Psychologischen Psychotherapeuten.

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Venusberg-Campus 1, 53127 Bonn

Telefon: 0228 – 28 71 62 99

Telefax: 0228 – 28 79 08 01 25

E-Mail: christina.zorn@ukbonn.de

Internet: www.psychosomatik-bonn.de

Angebot: Die Klinik bietet eingehende diagnostische Interviews zur Abklärung psychosomatischer und psychischer Beeinträchtigungen oder Krankheiten für junge Erwachsene zwischen 17 und 28 Jahren; Besprechung der Behandlungsindikation sowie Information über Behandlungsmöglichkeiten in oder außerhalb der Klinik.

Offene Angststörungsambulanz

jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr

Offene Essstörungsambulanz

jeden Donnerstag von 13 bis 15.30 Uhr

(unverbindliche Beratung ohne Voranmeldung)

Ev. Johanneswerk e.V. Rhein-Klinik, Krankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Psychiatrische Institutionsambulanz

Luisenstraße 3, 53604 Bad Honnef

Telefon: 02224 – 18 50

E-Mail: rhein-klinik@johanneswerk.de

Internet: www.rhein-klinik.de

2.3. Tageskliniken

Eine Tagesklinik in Wohnortnähe schafft oft in guter Weise die Verbindung zwischen intensiver psychiatrischer Diagnostik und Therapie und der Möglichkeit, im gewohnten Lebensumfeld zu verbleiben. Diese teilstationäre Behandlung beginnt wochentags am Morgen und nach der Teilnahme am aktivierenden therapeutischen Pro-

gramm kehrt die Betroffene oder der Betroffene am Spätnachmittag nach Hause zurück. Individuelle Anwesenheitszeiten sind nach Absprache oft auch möglich. Die verbleibende Zeit sowie die Wochenenden dienen zur Erprobung der Belastungsfähigkeit im privaten Bereich und der eigenverantwortlichen Gestaltung von Alltagsbewältigung und Freizeit.

Universitätsklinikum Bonn, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Siegmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Telefon: 0228 – 28 71 91 39

E-Mail: sekretariat.psychiatrie@ukbonn.de

Internet: www.psychiatrie.uni-bonn.de

Angebot: Das Konzept ist besonders auf junge Erwachsene zwischen 17 und 28 Jahren schwerpunktmäßig mit Essstörungen (Anorexia nervosa, Bulimia nervosa, Binge Eating Störung), Angsterkrankungen und Depressionen ausgerichtet, aber auch andere psychosomatische Erkrankungen können nach Absprache behandelt werden.

LVR-Klinik Bonn, Tagesklinik der Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie I im Behandlungszentrum St. Johanneshospital

KölInstraße 54, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 70 13 20 1

E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

Internet: www.klinik-bonn.lvr.de

Angebot: Grundvoraussetzung ist die Fähigkeit, regelmäßig eigenständig in die Tagesklinik zu kommen sowie die Abende und das Wochenende ohne direkte Unterstützung im häuslichen Umfeld verbringen zu können.

Tagesklinik für Suchtmedizin und abhängiges Verhalten, Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 55 12 80 0

E-Mail: klinik-bonn@lvr.de

Internet: www.klinik-bonn.lvr.de

Angebot: Das psychiatrische Therapieangebot richtet sich an Patientinnen und Patienten, die entweder eine Abhängigkeitserkrankung haben oder aber bei sich ein Problem im Konsum von Suchtmitteln sehen. Dies gilt für Alkohol-, Medikamenten- und Drogenprobleme genauso wie für Menschen, die zusätzlich zur Abhängigkeit an einer weiteren psychiatrischen Erkrankung leiden.

**Tagesklinik im Behandlungszentrum
St. Johannes-Hospital,
Gerontopsychiatrisches Zentrum**

Kölnerstraße 54, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 55 12 20 4

Telefax: 0228 - 55 12 26 2

E-Mail: gpz-bonn@lvr.de

Internet: www.klinik-bonn.lvr.de

Angebot: Ein höheres Lebensalter macht die Behandlung psychischer Störungen sicherlich nicht leichter - gleichwohl gibt es unzweifelhaft wirksame Behandlungen für viele dieser psychischen Erkrankungen im Alter.

Die erfahrenen Fachleute der Abteilung Gerontopsychiatrie bieten allen Menschen des höheren Lebensalters (> 65 Jahre), die an einer psychischen Erkrankung leiden, professionelle Hilfe durch eine individuelle Behandlung an.

Ev. Johanneswerk e.V. Rhein-Klinik, Krankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Tagesklinik

Luisenstraße 3, 53604 Bad Honnef

Telefon: 02224 – 18 50

E-Mail: rhein-klinik@johanneswerk.de

Internet: www.rhein-klinik.de

Angebot: Die Tagesklinik bietet auf 16 Plätzen Behandlungen für das gesamte Spektrum psychosomatischer Erkrankungen und spiegelt damit das Therapieangebot des stationären Bereiches der Rhein-Klinik wieder.

2.4. Psychiatrische und psychosomatische Kliniken

LVR Klinik Bonn

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 55 11

E-Mail: linik-bonn@lvr.de

Internet: www.klinik-bonn.lvr.de

Angebot: In einer Notfall- oder Krisensituation rufen Sie bitte die Zentrale (die oben angegebene Telefonnummer) an. Sie werden umgehend mit der diensthabenden Ärztin oder dem diensthabenden Arzt verbunden. Die E-Mail-Adresse ist nicht auf Notfälle ausgerichtet und steht nicht für medizinische Anfragen zur Verfügung.

Gezeiten Haus Bonn

Venner Straße 55, 53177 Bonn

Telefon: 0228 - 74 88 10 1

E-Mail: beratung@gezeitenhaus.de

Internet: www.gezeitenhaus.de

Angebot: Privates Fachkrankenhaus für Psychosomatische Medizin und Traditionelle Chinesische Medizin (TCM). Die Gezeiten Haus Klinik in Bonn ist spezialisiert auf die ganzheitliche Akutbehandlung psychischer und psychosomatischer Erkrankungen. Sie liegt am Rande des Naturschutzgebietes Kottenforst im Stadtteil Bad

Godesberg und bietet ideale Voraussetzungen für ungestörte therapeutische Prozesse. Einige gesetzliche Krankenkassen übernehmen die Kosten oder beteiligen sich; Nachfrage im Gezeiten Haus Bonn.

GFO-Kliniken Bonn, Betriebsstätte St. Marien-Hospital, Abteilung für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Haus St. Franziskus

Robert-Koch-Straße 1, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 92 38 21 1

Telefax: 0228 – 92 38 22 4

E-Mail: michael.langenbach@marien-hospital-bonn.de

Internet: www.marien-hospital-bonn.de

Angebot: Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Außenstelle der GFO-Kliniken in Kessenich

Besucheradresse: Nikolausstraße 14, 53129 Bonn

Universitätsklinikum Bonn, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie

Sigmund-Freud-Straße 25, 53105 Bonn

Telefon: 0228 – 28 71 57 32

Anmeldung und Terminvergabe

E-Mail: sekretariat.psychiatrie@ukbonn.de

Internet: www.psychiatrie.uni-bonn.de

Angebot: Es werden Diagnostik, ambulante und stationäre Behandlung und Beratung bei psychischen Erkrankungen angeboten; eine Reihe von Spezialambulanzen, zum Beispiel für Patientinnen und Patienten der Depression, innovative Stimulationsverfahren, Angstambulanz, Lampenfieberambulanz.

Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Telefon: 0228 – 28 71 62 99

Telefax: 0228 – 28 79 08 01 25

E-Mail: christina.zorn@ukbonn.de

Internet: www.psychosomatik-bonn.de

Angebot: Die Klinik bietet eingehende diagnostische Gespräche zur Abklärung psychosomatischer und psychischer Beeinträchtigungen oder Krankheiten; Besprechung der Behandlungsindikation sowie Information über Behandlungsmöglichkeiten in oder außerhalb der Klinik.

Ev. Johanneswerk e.V. Rhein-Klinik, Krankenhaus für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Abteilung 3

Luisenstraße 3, 53604 Bad Honnef

Telefon: 02224 – 18 50

E-Mail: rhein-klinik@johanneswerk.de

Internet: www.rhein-klinik.de

Angebot: Schwerpunkt Erkrankungen im Alterungsprozess

2.5. Soziale/Medizinische Rehabilitation

Kardinal-Galen-Haus, Rehabilitationseinrichtung

Beringstraße 30, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 22 72 88 0

Telefax: 0228 – 22 72 88 15

E-Mail: kgh@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Ganztägig stationär medizinisch-berufliche und soziale Rehabilitation für Menschen mit gesunder psychischer Erkrankung. Das wöchentliche Rehabilitationsprogramm wird nach Ihren individuellen Bedürfnissen mit der Zielsetzung der Verselbstständigung, Inklusion und Teilhabe gestaltet. In Einzel- und Gruppenarbeit werden psychoedukative und soziotherapeutische Leistun-

gen erbracht, die alle Lebensbereiche umfassen. Die Grundlage der Zusammenarbeit ist der gemeinsam erarbeitete individuelle Hilfeplan. Unterstützend wirkt die Nachtbereitschaft. Zentral gelegen, stehen zwei Häuser mit insgesamt 24 Einzelzimmern zum Teil mit Pantry-Küchen, Gemeinschaftsräumen sowie externes Arbeitstraining zur Verfügung. Leistungsträger sind, je nach individuellen Voraussetzungen, zum Beispiel Jugendämter, Rentenversicherungsträger und der Landschaftsverband Rheinland.

Elisabeth-von-Thadden-Haus

Goethestraße 23-25, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 91 47 20

Telefax: 0228 – 91 47 29 9

E-Mail: eth@dw-bonn.de

Internet: www.diakonischeswerk-bonn.de

Angebot: Das Haus ist eine stationäre Einrichtung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und für Menschen mit einer Psychose, die gleichzeitig suchtkrank sind. Im Behandlungsverbund mit der LVR Klinik Bonn und der Suchtberatungsstelle von Diakonischem Werk und Caritasverband Bonn bietet die Einrichtung für volljährige Frauen und Männer eine umfassende soziale und medizinische Rehabilitation an (14 stationäre Plätze). Offene Infogruppe jeden Donnerstag um 11 Uhr.

2.6. Weitere Angebote

Aufsuchender Dienst

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Ansprechpersonen:

Herr Appel, Telefon: 0228 – 97 53 13 9

Frau Barth, Telefon: 0228 – 97 53 14 9

Frau Walbröl, Telefon: 0228 – 97 53 14 3

E-Mail: aufsuchender-dienst@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Information, Beratung und Begleitung vor Ort für Bonner Bürgerinnen und Bürger mit einer (drohenden) psychischen Erkrankung zur Abwehr von Krisen- und Problemlagen, die zunächst und/oder überwiegend aufsuchend bearbeitet werden müssen. Der Aufsuchende Dienst kann von Betroffenen und Dritten in Anspruch genommen werden.

Clearing Allgemein

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Ansprechperson: Sabine Finger-Vogt,

Telefon: 0170 – 56 07 70 2

E-Mail: finger-vogt@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Das Clearing richtet sich an psychisch kranke Bonner Bürgerinnen und Bürger, deren Hilfebedarf bislang ungeklärt ist und die durch die bestehenden Angebote bisher nicht oder nur unzureichend erreicht werden konnten. Die Erprobung in unterschiedlichen Settings ermöglicht auch die Unterkunft in Ein-Zimmer-Wohnungen im Stadtgebiet.

Spezialdienst „Doppeldiagnosen“

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 98 50 83 0

Mobil: 0160 – 74 78 59 0

E-Mail: valsamas@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Der Spezialdienst „Doppeldiagnosen“ ist ein leistungsübergreifendes Angebot für das Problemfeld einer psychischen Erkrankung mit einer gleichzeitig auftretenden Suchtmittelproblematik. Der Fachdienst bietet integrierte Hilfestellungen in allen Leistungsangeboten des Bonner Vereins und eine spezifische Anlauf- und Beratungsstelle zu dem genannten Problemfeld, in dem psychische Erkrankung und Suchtproblematik in ihrem Zusammenwirken erfasst und bearbeitet werden.

Clearing für chronisch-multimorbid-Abhängigkeits-erkrankte

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.

Wittelsbacherring 44, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 60 47 51 4

Telefax: 0228 – 60 47 54 7

E-Mail: luettich@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Dies ist ein Angebot für chronisch mehrfach-beeinträchtigte, abhängigkeits- und seelisch erkrankte Menschen. Die Personen sind obdachlos oder von Obdachlosigkeit bedroht. Das Angebot kann nur auf Empfehlung der Abteilung für Abhängigkeitserkrankungen und Psychotherapie der LVR-Klinik Bonn in Anspruch genommen werden. In einem Zeitraum von zwölf Monaten erlernen und trainieren die betreffenden Personen die elementarsten Fähigkeiten zum Erhalt einer Wohnung.

3. Pflege

3.1. Ambulante psychiatrische Pflege (APP)

Kontaktbrücke 64 e.V., Verein für soziale und ambulante Dienste

Endenicher Straße 49, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 63 39 38

Telefax: 0228 – 63 09 24

E-Mail: kontaktbruecke64ev@netcologne.de

Internet: www.kontaktbrücke64.de

Angebot: Diese Betreuungsform richtet sich an Betroffene (Mindestalter 21 Jahre), die unter einer Abhängigkeitserkrankung und/oder seelischen Erkrankung/Behinderung leiden. Wenn Sie für einen längeren Zeitraum bei der Bewältigung und Gestaltung Ihres alltäglichen Lebens Hilfe brauchen, sind wir für Sie da. Wir bieten Ihnen individuelle Unterstützung an in den Lebensbereichen: Selbständiges Wohnen, Arbeit, Freizeit und in Ihren Kontakten zu Mitmenschen. Bei geringem Einkommen übernimmt der Landschaftsverband Rheinland in der Regel die Kosten.

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V., Ambulante psychiatrische Pflege (APP)

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 98 50 83 11

Telefax: 0228 – 98 50 83 99

E-Mail: app@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Die Ambulante Psychiatrische Pflege unterstützt, aktiviert und stabilisiert psychisch erkrankte Menschen in ihrem jeweiligen Lebensumfeld. Diese Leistung wird von einer Fachärztin oder einem Facharzt verordnet und die Kosten für maximal vier Monate werden von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen. Durch diese aufsuchende Betreuung können oft Krankenhausaufenthalte verhindert oder verkürzt werden. Die sozialpsychiatrische Betreuung wird von spezialisierten Pflegefachkräften durchgehend übernommen.

ASB Bonn/Rhein-Sieg/Eifel

Telefon: 0228 – 96 30 00

E-Mail: infobonn@a-s-b.eu

Internet: <https://www.asbnrw.de>

Angebot: Die Ziele der Ambulanten Psychiatrischen Pflege sind, dass weiterhin in der vertrauten Umgebung gewohnt werden kann und die Unterstützung erfolgt durch Pflegefachkräfte mit umfangreicher Erfahrung in der Psychiatrie. Nach dem Erstgespräch wird ein individueller Maßnahmenplan gemeinsam mit der Klientin oder dem Klienten erstellt. Zudem bietet die APP eine 24-stündige Rufbereitschaft an 365 Tagen an. Grundlage der APP ist eine von der niedergelassenen Ärztin oder vom niedergelassenen Arzt ausgestellte Verordnung. Kostenträgerinnen sind in der Regel die Krankenkassen.

3.2. Integrierte Versorgung (IV)

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V., Integrierte Versorgung

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 98 50 83 11

Telefax: 0228 – 98 50 83 99

E-Mail: iv@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Die Integrierte Versorgung (IV) ist ein Angebot für psychisch erkrankte Menschen nach einem Aufenthalt in einem psychiatrischen Krankenhaus. Ziel dieses Angebotes ist es, mit dem Menschen und seinem persönlichen Netzwerk (Angehörige, Freunde, Ärztin oder Arzt, Therapeutin oder Therapeut) eine verbesserte Vernetzung und somit abgestimmte und gut wirksame ambulante Krisenbewältigung zu erreichen. Durch die enge Verzahnung und Absprache können künftige Krankenhausaufenthalte vermieden oder verkürzt werden. In diesem Angebot ist die Betreuung durch eine sozialpsychiatrische Fachkraft, eine 24-stündige Rufbereitschaft und die Bereitstellung von Krisenzimmern enthalten. Vertragspartnerinnen und -partner sind die Krankenkassen: AOK, TK, KKH

3.3. Pflegeeinrichtungen

Nachfolgend werden einige Alten- und Pflegeeinrichtungen außerhalb von Bonn aufgeführt, die auch spezialisiert sind auf Menschen mit psychischen Erkrankungen mit Pflegebedarf sowie Menschen mit Suchterkrankungen und Pflegebedarf im Alter. Einzelheiten entnehmen Sie bitte aus der jeweiligen Internetseite des Anbieters.

<http://www.bourauel.de>

Angebot: Alten- und Pflegeeinrichtung für chronisch alkoholranke volljährige Menschen mit Pflegebedarf, deren Ziel eine abstinenter Lebensstil ist, Ort: Eitorf.

http://pflegeheim-pohl.de/das_haus1

Angebot: Pflegeheim für Menschen mit geistigen und seelischen Beeinträchtigungen, Ort: Windeck.

<http://pflegeheim-fabianek-gmbh.de>

Angebot: Das Alten- und Pflegeheim Fabianek GmbH ist eine offene Einrichtung für jüngere und ältere Menschen, die psychisch erkrankt und pflegebedürftig sind, Ort: Windeck.

<https://rhein-verein.de>

Angebot: Der Rheinische Verein für Katholische Arbeiterkolonien e.V. ist Mitglied im Caritasverband für das Bistum Aachen und setzt sich als Träger stationärer und teilstationärer Einrichtungen besonders ein für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67 ff. SGB XII), Menschen mit psychischen Erkrankungen (§ 53 SGB XII), Menschen, die Hilfe zum Leben in Einrichtungen benötigen (§ 35 SGB XII) und Menschen in Altenwohn- und Pflegeheimen (SGB XI). Die Einrichtungen befinden sich in der Eifel.

4. Beratung

Die Beratung in allen hier aufgeführten Beratungsstellen ist kostenlos. Die Beratungsstellen unterliegen der Schweigepflicht.

4.1. Allgemeine Beratungsstellen

Behinderten-Gemeinschaft Bonn e. V.

Oppelner Straße 130, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 96 69 99 11

Telefax: 0228 – 96 69 99 97

E-Mail: sekretariat@bgbonn.de

Internet: www.bgbonn.de

Angebot: Mit Ratsbeschluss vom 7. Februar 2005 ist die Behinderten-Gemeinschaft Bonn e. V. als Behindertenbeauftragte der Bundesstadt Bonn bestellt worden. Bonn ist bisher die einzige Kommune in Deutschland, in der diese Aufgabe ein örtlicher Zusammenschluss der Behindertenselbsthilfe und der gemeinnützigen Anbieter von Leistungen für Menschen mit Behinderung übernommen hat. Sie können sich mit allen Belangen rund um das Thema Behinderung an die Behinderten-Gemeinschaft Bonn e. V. wenden. Diskretion ist selbstverständlich, ebenso wie die kostenfreie Beratung.

Ergänzende Unabhängige Teilhabeberatung Bonn (EUTB)

Hinter Hoben 161, 53129 Bonn

Telefon: 0228 – 25 04 20

E-Mail: info@eutb-bonn.de

Internet: www.eutb-bonn.de

Angebot: Die Beratung richtet sich an alle Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen. Sie zeigt individuelle Unterstützungsmöglichkeiten auf und hilft, Entscheidungen zu treffen. Die Beratung ist kostenfrei, unabhängig von Trägerinnen oder Trägern und Erbringern von Leistungen, vermittelt kompetente Ansprechpersonen sowie Expertinnen und Experten. Ratsuchende stehen

mit ihren individuellen Wünschen im Mittelpunkt. Auf Wunsch werden nach Absprache auch Termine an anderen Orten in Bonn durchgeführt. Die Beraterinnen und Berater bei EUTB sind Experten in eigener Sache.

4.2. Beratungsstellen der Expertinnen und Experten in eigener Sache

SeLe - selbstbestimmtes Leben Interessengemeinschaft Psychiatrie- und Krisenerfahrener Bonn und Rhein-Sieg

E-Mail: sele.brs.pe@gmail.com

Treffen jeden ersten Montag im Monat ab 18 Uhr in der Kontakt- und Beratungsstelle des Bonner Vereins im M2, Oststraße 2, 53173 Bonn

Angebot: Die Mitglieder und Besucherinnen und Besucher können über ihre Erfahrungen berichten und Wissenswertes an die Gruppe weitergeben. SeLe versteht sich nicht als Selbsthilfegruppe sondern als Interessengemeinschaft. Jede und Jeder hat ihre beziehungsweise seine Stimme und kann sich mit eigenen Erfahrungen einbringen. SeLe hat Visionen und Ziele, um die Situation für Menschen mit psychischen Krisenerfahrungen zu verbessern. Sie setzt sich ein gegen Gewalt und Zwang in der Psychiatrie, sie unterstützt Hilfesuchende, ist vertreten in verschiedenen Gremien in Bonn und auch durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit soll Antistigma-Arbeit geleistet werden.

„Dafür setzen wir uns gerne hier in Bonn ein“ (eigene Aussage der Mitglieder von SeLe)

Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn

Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 91 45 91 7

Telefax: 0228 – 28 04 97 5

E-Mail: selbsthilfe-bonn@paritaet-nrw.org

Internet: www.selbsthilfe-bonn.de

Angebot: In Selbsthilfegruppen finden Sie Gleichbetroffene, die sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Krankheit oder ihrer besonderen sozialen Lage unterstützen, sich gegenseitig informieren und motivieren. In Bonn existieren zurzeit über 180 Selbsthilfegruppen, in denen sich Betroffene und Angehörige zusammengeschlossen haben.

Die Themen reichen von A wie Alzheimer bis Z wie Zwangserkrankungen. Im Folgenden sind Selbsthilfegruppen mit dem Schwerpunkt „psychische Beeinträchtigungen“ aufgeführt. Falls Sie Ihr Thema nicht auf der Liste finden, wenden Sie sich an uns. Wir vermitteln Ihnen Kontakt zu anderen Betroffenen, unterstützen Sie bei der überregionalen Suche bei seltenen Erkrankungen und informieren Sie über die Möglichkeit der Gruppengründungen.

Selbsthilfe Psychiatrie Erfahrener

Telefon: 0157 – 84 11 68 01

E-Mail: psychiatrie-erfahrene-bonn@web.de

Angebot: Treffen jeden zweiten Freitag im Monat von 18 bis 20 Uhr bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn, Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Selbsthilfegruppe Seele

Lotharstraße 95, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 91 45 91 7

(Selbsthilfe- und Kontaktstelle Bonn)

Internet: www.selbststaendigleben.wordpress.com

Angebot: Treffen jeden dritten Mittwoch im Monat um 18 Uhr (außer im August). Austausch über Erfahrungen zur Alltagsbewältigung, Verweise auf hilfreiche Dienste, Kommunikation auf Augenhöhe, Genesungswissen, Lustiges und Trauriges im Leben als Psychiatrie-Erfarene. Ergänzend werden auch Referentinnen und Referenten zu unterschiedlichen Themen eingeladen.

Selbsthilfegruppe Menschen mit Psychose Erfahrung

Telefon: 0228 - 94 93 33 17

(Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn)

E- Mail: psychoseseki-bonn@gmx.de

Angebot: Treffen jeden zweiten und vierten Freitag im Monat, 18 Uhr im Margarete-Grundmann-Haus (Gruppenraum 1), Lotharstraße 84-86, 53115 Bonn

Sandra Errami, Inklusionsbotschafterin für Bonn, Inklusion und Diversity, Inklusives Gemeinwesen, Sozialraumorientierung, Peercounseling

Internet: <https://serrami.wordpress.com/>

Selbsthilfegruppe von afrikanischen Frauen mit psychischen und körperlichen Erkrankungen nach Gewalterfahrung

Telefon: 0228 - 94 93 33 17

(Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn)

Angebot: Treffen bei der Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn, Lotharstraße 95

„The Störties“ - Selbsthilfegruppe für junge Men- schen mit psychischen Erkrankungen

Telefon: 0228 - 94 93 33 17

(Selbsthilfe-Kontaktstelle Bonn)

4.3. Beratungsstellen für Ehe/Familie/Erziehung/ Sexualität

Evangelische Beratungsstelle für Erziehung-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen

Adenauerallee 37, 53113 Bonn

Telefon: 0228 - 68 80 15 0

Telefax: 0228 - 68 80 91 50

E-Mail: info@beratungsstelle-bonn.de

Internet: www.beratungsstelle-bonn.de

Angebot: Allgemeine Beratung

Esperanza, Caritasverband für die Stadt Bonn e.V.

Dyroffstraße 7, 53113 Bonn

Telefon: 0228 - 10 82 48

Telefax: 0228 - 10 82 95

E-Mail: esperanza@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Beratungs- und Hilfenetz vor, während und nach einer Schwangerschaft

pro familia plus, Deutsche Gesellschaft für Familien- planung, Sexualpädagogik und Sexualberatung e. V., Beratungsstelle

Kölnstraße 96, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 33 80 00 0

E-Mail: bonn@profamilia.de

Internet: www.profamilia.de

Angebot: Neben den beraterischen und sexualpädagogischen Angeboten rund um Schwangerschaft, Geburt und Familienplanung bietet pro familia Bonn für schwangere Frauen, die durch eine psychische Erkrankung belastet sind, die Möglichkeit der Begleitung durch eine Familienhebamme bis zum ersten Geburtstag des Kindes.

Die Familienhebamme ist für die Gesundheit von Mutter und Kind da. Sie unterstützt bei der Versorgung des Kindes und dem Aufbau einer guten Bindung zwischen Mut-

ter, Vater und Kind. Sie motiviert und stärkt in schwierigen Situationen und kann bei Amtsgängen und Arztterminen begleiten.

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Telefon: 0228 – 22 72 24 29

Telefax: 0228 – 22 72 24 33

E-Mail: schwanger@dw-bonn.de

Internet: www.diakonischeswerk-bonn.de

Angebot: Beratung nach § 219 StGB, tägliche Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung.

Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 8:30 bis 13 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13:30 bis 16:30 Uhr. Geschützte E-Mail-Beratung kann über das Portal der Evangelischen Beratung (www.evangelische-beratung.info) der Diakonie erreicht werden.

Beratung und Begleitung bei vorgeburtlicher Diagnostik (PND) Außenstelle der evangelischen Beratungsstelle für Schwangerschaftsprobleme im Universitätsklinikum Bonn

Sigmund-Freud-Straße 25, Raum 230, 53105 Bonn

Telefon: 0228 – 28 79 63 4

Internet: www.diakonischeswerk-bonn.de

Angebot: Die Pränatale Diagnostik bietet heute die Möglichkeit, schon zu einem frühen Zeitpunkt Aussagen über mögliche Auffälligkeiten bei einem ungeborenen Kind zu treffen. Aber möchten Sie das wirklich wissen? Und wenn ja, was bedeutet ein Ergebnis für Sie? Die Beratungsstelle steht auf Ihrer Seite, ohne Sie oder Ihre Entscheidung zu bewerten oder zu verurteilen. Wenn Sie es möchten, werden Sie weiter begleitet, unabhängig davon, wie Sie sich entscheiden.

Katholische Beratungsstelle für Ehe-, Familien- und Lebensfragen

Gerhard-von-Are-Straße 8, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 63 04 55

Telefax: 0228 – 63 18 62

E-Mail: info@efl-bonn.de

Internet: <http://www.efl-bonn.de>

Angebot: Jeder Mensch kann zu Beratungen kommen, unabhängig von Konfession oder Weltanschauung. Überwiegend bietet die Beratungsstelle Beratung für erwachsene Ratsuchende Einzel-, Paar- und Gruppenberatungen an, auch die gesamte Familie kann kommen und sich helfen lassen. Die Bürozeiten sind: Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr, Montag 13 bis 16 Uhr und Dienstag 13 bis 17 Uhr. Online-Beratung ist ebenso möglich.

Verband binationaler Familien und Partnerschaften Bonn

Thomas-Mann-Straße 30, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 90 90 41 3

Telefax: 0228 – 90 90 4-14

E-Mail: bonn@verband-binationaler.de

Internet: www.facebook.com/VerbandBinationalerNRW

Angebot: Der Verband binationaler Familien und Partnerschaften vertritt die Interessen binationaler Familien und Paare. Persönliche Beratung nach telefonischer Terminvereinbarung.

4.4. Beratungsstellen für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte und psychischer Beeinträchtigung

Haus Mondial, Caritasverband für die Bundesstadt Bonn e.V.

Fritz-Tillmann-Straße 9, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 26 71 70

Telefax: 0228 – 26 71 71 2

E-Mail: mondial@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Der Fachdienst für Integration und Migration - FIM - bietet Beratung, Bildungs- und Freizeitangebote für Migrantinnen und Migranten sowie Deutsche an. Er möchte Migrantinnen und Migranten das Leben in einem neuen, meist unbekannten Lebensumfeld erleichtern und Brücken bauen, damit das Zusammenleben in Vielfalt gelingt.

Psychosoziales Zentrum Mondial für Geflüchtete (PSZ)

Fritz-Tillmann-Straße 9, 53113 Bonn

Telefon: 0228 -26 71 71 0 oder 0151 – 15 51 08 51

E-Mail: PSZ@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Ein Zentrum für geflohene Menschen im Asylverfahren, ganz gleich, aus welchem Land sie kommen oder welche Religion oder Nationalität sie haben. Es gibt Beratung, Unterstützung und Begleitung bei psychologischen und sozialen Problemen und Vermittlung an individuell passende Anlaufstellen und Angebote im Haus Mondial oder außerhalb.

SOLWODI - Beratungsstelle Bonn

Berliner Freiheit 16, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 96 39 72 10

Telefax: 0228 - 96 39 72 10

E-Mail: bonn@solwodi.de

Internet: www.solwodi.de

Angebot: SOLWODI (Solidarity with Women in Distress / Solidarität mit Frauen in Not) ist ein überkonfessioneller und überparteilicher Verein, der Frauen in Notsituationen hilft. SOLWODI richtet sich besonders an Frauen, die von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffen sind. In Fällen von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung sowie Zwangsheirat werden Betroffene lösungsorientiert beraten und teilweise ergibt sich dann eine Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen. Frauen im Asylverfahren werden durch rechtsanwaltlichen Beistand und psychologische Versorgung sowie durch psychosoziale Beratung und Begleitung beraten und unterstützt. Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört die aufsuchende Arbeit in Bordellen oder entsprechenden anderen Arbeitsstätten von Prostituierten. Die Hauptkontaktgründe im Bereich der aufsuchenden Arbeit sind oft Deutschkurse, Unterstützung in behördlichen Angelegenheiten, gesundheitliche Schwierigkeiten und die Suche nach einer Wohnung. Anonymität und Schutz der Frauen ist in allen Bereichen gewährleistet und wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Internationales Frauenzentrum Bonn e. V.

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 96 52 46 5

Telefax: 0228 – 96 50 24 5

E-Mail: ifz.bonn@t-online.de

Internet: www.ifzbonn.de

Angebot: Psychotherapeutische Einzel- und Familienberatung besonders für binationale Paare und Familien in Deutsch, Französisch und Englisch, psychologische Beratung in spanischer Sprache. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

4.5. Beratungsstellen für Frauen

Frauennotruf

0228 – 63 53 69

0228 – 23 24 34

TuBF Therapie, Beratung & Coaching für Frauen

Dorotheenstraße 1-3, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 65 32 22

Telefax: 0228 – 76 68 07 7

E-Mail: info@tubf.de

Internet: www.tubf-frauenberatung.de

Angebot: Das Angebot richtet sich an Frauen aller Altersgruppen, Lebensweisen und Beeinträchtigungen. Hier werden Frauen in seelischen Krisen mit psychologischer Beratung und Therapien unterstützt, berufliches Coaching wird auch angeboten. Sprachkompetenzen: Englisch, Türkisch.

Internationales Frauenzentrum Bonn e. V.

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 96 52 46 5

Telefax: 0228 – 96 50 24 5

E-Mail: ifz.bonn@t-online.de

Internet: www.ifzbonn.de

Angebot: Psychotherapeutische Einzel- und Familienberatung besonders für binationale Paare und Familien in Deutsch, Französisch und Englisch, psychologische Beratung in spanischer Sprache. Termine nach telefonischer Vereinbarung.

Frauenberatungsstelle Frauen helfen Frauen e. V.

KölInstraße 69, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 65 95 00

Telefax: 0228 - 69 35 65

E-Mail: frauenhausbonn@t-online.de

Internet: www.frauenhaus-bonn.de

Angebot: Die Frauenberatungsstelle ist eine Anlaufstelle für Frauen, die von ihren Partnern oder Vätern körperlich und/oder seelisch misshandelt, bedroht oder unterdrückt werden. Hier finden Sie Information über Frauenhäuser und andere Hilfsangebote und erhalten Unterstützung bei der Verarbeitung der erlebten Gewalt. Die finanziellen und rechtlichen Aspekte einer möglichen Trennung können besprochen werden. Die Beratung ist kostenlos, vertraulich und auf Wunsch anonym. Offene Beratungszeiten (ohne Termin) sind Montag und Donnerstag von 17 bis 19:30 Uhr, Mittwoch und Freitag von 10 bis 12 Uhr und Dienstag von 12 bis 15 Uhr. Telefonisch erreichen Sie die Beratungsstelle Montag bis Donnerstag von 10 bis 17 Uhr und Freitag von 10 bis 15 Uhr.

Hilfe für Frauen in Not, Geschäftsstelle:

Graf-Galen Straße 1c, 53129 Bonn

Telefon: 0228 - 23 30 97

Telefax: 0228 - 23 17 69

Internet: www.bonner-frauenhaus.de

Angebot: Beratung in Krisen- und Notsituationen: frauenspezifisch - kostenlos - anonym. Während der Öffnungszeiten können Sie auch ohne vorherige Anmeldung zu einem Beratungsgespräch kommen. Öffnungszeiten der Beratungsstelle sind: Dienstag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr, Mittwoch von 14 bis 17 Uhr. Telefonisch Erreichbarkeit täglich von 9 bis 16 Uhr. Sie können auch Beratungstermine außerhalb der Öffnungszeiten vereinbaren, aus Sicherheitsgründen auch an einem anderen Ort.

EVA, Evangelische Beratungsstelle für Schwangerschaft, Sexualität und Pränataldiagnostik

Godesberger Allee 6-8, 53175 Bonn

Telefon: 0228 – 22 72 24 29

Telefax: 0228 – 22 72 24 33

E-Mail: schwanger@dw-bonn.de

Internet: www.diakonischeswerk-bonn.de

Angebot: Beratung nach § 219 StGB, Tägliche Sprechzeiten nach vorheriger Terminvereinbarung. Telefonische Erreichbarkeit: Montag bis Freitag 8:30 bis 13 Uhr, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag 13:30 bis 16:30 Uhr. Geschützte E-Mail-Beratung kann über das Portal der Evangelischen Beratung (www.evangelische-beratung.info) der Diakonie erreicht werden.

SOLWODI - Beratungsstelle Bonn

Berliner Freiheit 16, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 96 39 72 10

Telefax: 0228 – 96 39 72 10

E-Mail: bonn@solwodi.de

Internet: www.solwodi.de

Angebot: SOLWODI (Solidarity with Women in Distress / Solidarität mit Frauen in Not) ist ein überkonfessioneller und überparteilicher Verein, der Frauen in Notsituationen hilft. SOLWODI richtet sich besonders an Frauen, die von Menschenhandel und Zwangsprostitution betroffen sind. In Fällen von Menschenhandel zum Zwecke der sexuellen Ausbeutung sowie Zwangsheirat werden Betroffene lösungsorientiert beraten und teilweise ergibt sich dann eine Zusammenarbeit mit anderen Beratungsstellen.

Zu den Arbeitsschwerpunkten gehört die aufsuchende Arbeit in Bordellen oder entsprechenden anderen Arbeitsstätten von Prostituierten.

Wenn Frauen dann Unterstützung annehmen wollen, erfolgt eine psychosoziale Betreuung, Vermittlung juristischer Hilfe, Unterbringung und Betreuung in Schutzwohnungen, Integrationshilfen und gegebenenfalls auch Rückkehrberatung. Betroffene oder Angehörige der „Lo-

ver Boy“-Masche finden hier ebenso Unterstützung und Beratung. Anonymität und Schutz der Frauen und Mädchen ist in allen Bereichen gewährleistet und wichtiger Bestandteil der Arbeit.

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt

Wilhelmstraße 27, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 63 55 24

Telefax: 0228 – 69 78 05

E-Mail: info@beratung-bonn.de

Internet: www.beratung-bonn.de

Angebot: Die Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt Bonn ist die zentrale Fachberatungsstelle für Opfer sexualisierter Gewalt für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis. Das Angebot richtet sich an Betroffene, aber auch an Angehörige und Bezugspersonen sowie an Fachkräfte. An die Beratungsstelle wenden sich zum Beispiel Opfer von Vergewaltigung oder sexueller Belästigung, Frauen, die in der Kindheit missbraucht wurden, Bezugspersonen von Kindern, die Opfer eines Übergriffs wurden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Institutionen, die mit dem Thema in Kontakt kommen und für sich oder für die Betroffenen Unterstützung, Informationen oder Fortbildungen suchen. Darüber hinaus wird die Beratungsstelle als Kontakt- und Informationsstelle bei allen Fragen zum Thema sexualisierte Gewalt genutzt.

Telefonische Sprechzeiten: Montag von 11 bis 12 Uhr, Dienstag bis Freitag 10 bis 12 Uhr und Mittwoch 18 bis 20 Uhr. Persönliche Beratung nach Terminabsprache möglich.

4.6. Beratungsstelle für Angehörige von Menschen mit psychischer Erkrankung

Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg, Geschäftsstelle

Kaiserstraße 79, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 72 89 14 91

Telefax: 0228 – 28 91 49 2

E-Mail: info@hfpk.de

Internet: www.hfpk.de

Angebot: Hilfe für psychisch Kranke e. V. ist eine Interessenvertretung für Angehörige und deren psychisch erkrankte Familienmitglieder. Der Verein unterstützt die Angehörigen und bietet Hilfestellung für die betroffenen Familienmitglieder zur Bewältigung der psychischen Erkrankung und zur Reintegration in das gesellschaftliche und berufliche Leben. Der Verein arbeitet seit Jahren ehrenamtlich in der Region im Bereich Sozialpsychiatrie und bietet als „Hilfe zur Selbsthilfe“ Auskünfte, Beratungen, Informationen, Gespräche, Veranstaltungen und Projekte an.

Sprechstunden: Jeden Dienstag und Donnerstag von 10:30 bis 12:30 Uhr in der Geschäftsstelle.

Angehörigengespräche: jeden dritten Mittwoch von 17 bis 19 Uhr, Cafeteria des „Herz-Jesu-Hofs“, Lennéstraße 48, 53113 Bonn (Parterre) ohne Voranmeldung. Informationen zum offenen Begegnungscafé finden Sie auf der Internetseite.

4.7. Suchtberatungsstellen

PAUKE Bonn gGmbH - Ambulante Beratung

Endenicher Straße 18, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 60 47 51 96

Fax: 0228 – 60 47 54 7

E-Mail: ambulante-beratung@pauke-life.de

Internet: www.pauke-bonn.de

Angebot: Suchtberatung

Verein für Gefährdetenhilfe – Beratungsstelle

Quantiusstraße 2, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 72 59 10

Angebot: Suchtberatungsstelle für Erwachsene

Fachambulanz Sucht des Caritasverbandes und des Diakonischen Werkes

Im Wingert 9, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 28 97 00

Telefax: 0228 – 28 97 02 99

E-Mail: fachambulanz@cd-bonn.de

Internet: www.suchthilfe-bonn.de

Angebot: Die Angebote der Fachambulanz Sucht richten sich an Betroffene, Angehörige, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Personen aus dem sozialen Umfeld und Interessierte bei Problemen mit Alkohol, illegalen Drogen und/oder Medikamenten. Die Betreuung von Substituierten mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten wird ebenso angeboten. Die Einrichtung bietet Beratung, Behandlung und Betreuung mit dem Ziel einer gesundheitsbewussten Lebensführung. Die in der Fachambulanz Sucht integrierte Fachstelle Game Over wendet sich an pathologische Glücksspielerinnen und Glücksspieler und deren Bezugspersonen.

Weitere Angebote sind: Vermittlung in Suchtrehabilitation, ambulante Rehabilitation Sucht, Nachsorge, Beratung für Angehörige und das soziale Umfeld.

Bonner Zentrum für Essstörungen e. V.

Kaiserstraße 9, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 21 01 26 (Büro)

E-Mail: info@b-z-e.de

Internet: www.b-z-e.de

Angebot: Neben Beratung, Psychotherapie für Selbstzahlerin oder Selbstzahler/Privatkassen und Ernährungstherapie gibt es Gruppenangebote für Mädchen und Frauen, Adipöse und Binge Eater und Angehörige sowie Präventionsangebote an Schulen. Die telefonischen Beratungszeiten stehen auf der Homepage.

4.8. Sozialberatung/ Sozialdienste

Sozialer Dienst im Amt für Soziales und Wohnen der Bundesstadt Bonn

Hans-Böckler-Straße 5, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 77 60 01 (Hotline)

E-Mail: sozialer.dienst@bonn.de

Internet: www.bonn.de

Angebot: Allgemeine Sozialberatung bei Existenz- und Wohnungssicherung, Schulden, Armut, Sucht, Kooperation mit Leistungsträgerinnen und Leistungsträgern; Termine nach vorheriger Anmeldung.

Caritasverband für die Stadt Bonn e. V., Sozialberatung

Fritz-Tillmann-Straße 8-12, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 10 82 80

Telefax: 0228 – 10 82 34

E-Mail: carsten.mueller@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Die Allgemeine Sozialberatung bietet Beratung und konkrete Hilfe für Menschen, die sich in sozialen und psychosozialen, finanziellen und gesundheitlichen Problemsituationen befinden. Unsere Beratung ist für Bonner Ratsuchende, unabhängig von ihrer Religion, Weltanschauung und Nationalität. Die Beratung ist kostenfrei.

Persönliche Beratungsgespräche sind nach Absprache auch möglich in der Innenstadt, in Beuel und in Bad Godesberg.

4.9. Sozialpsychiatrischer Dienst

Sozialpsychiatrischer Dienst des Gesundheitsamtes der Stadt Bonn

Engeltalstraße 6, 53111 Bonn,
(2. Etage, Zimmer 205 und 208)
Telefon: 0228 – 77 38 19 oder 77 39 70
E-Mail: sozialpsychiatrischer-dienst@bonn.de
Internet: www.bonn.de

Angebot: Der Sozialpsychiatrische Dienst bietet Beratungsleistungen und Vermittlung von Hilfen für Erwachsene mit psychischen Erkrankungen an. Er hilft bei psychischen Krisen, unterstützt nach stationärer psychiatrischer Behandlung und informiert über psychosoziale, ärztliche sowie therapeutische Maßnahmen sowie sozialrechtliche Fragen.

Öffnungszeiten: 9 bis 11:30 Uhr und 14 bis 15:30 Uhr (außer freitags). Termine bitte möglichst nach vorheriger telefonischer Vereinbarung. Hausbesuche sind nach Absprache möglich.

Sprachkompetenzen: Englisch, Französisch, Russisch und der Einsatz von Dolmetscherinnen oder Dolmetschern sind möglich.

4.10. Beratungsangebote und Unterbringung für obdachlose, gefährdete, haftentlassene und straffällige Menschen

Prälat-Schleich-Haus

Thomastraße 36, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 98 53 20

Telefax: 0228 – 98 53 22 00

E-Mail: psh@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: In dieser Notübernachtungseinrichtung finden Männer rund um die Uhr Aufnahme. Sie haben die Möglichkeit, im Prälat-Schleich-Haus zu übernachten und nehmen an der Verpflegung teil.

Der Sozialdienst in der Notübernachtungseinrichtung unterstützt Sie auf Wunsch bei der Regelung von Behördenangelegenheiten und vermittelt in weiterführende Hilfen.

City-Station

Thomastraße 36, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 98 53 24 2

Telefax: 0228 – 98 53 22 56

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Tagesaufenthalt für volljährige Frauen und Männer in der City-Station, es wird ein preiswertes Mittagessen angeboten und gemeinsame Aktivitäten sind möglich. Es ist jedoch offen und kein Verzehrzwang oder Mitmach-Zwang. Manche Menschen möchten hier einfach nur mal zur Ruhe kommen, andere suchen das Gespräch. Viel Wert wird in der City-Station auf eine geschützte Atmosphäre gelegt. Täglich geöffnet von 8 bis 17:30 Uhr. In Frostnächten auch nachts geöffnet.

Außerdem: Soforthilfe und Beratung in der City-Station und nach Vereinbarung auch vor Ort „auf der Straße“
Sprechzeiten in der City-Station: Montag 8:30 bis 12 Uhr, Dienstag bis Freitag 8:30 bis 12 Uhr und 12:30 bis 14 Uhr und nach Vereinbarung

Haus Maria Königin

Beethovenstraße 70, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 98 53 50

Telefax: 0228 – 98 53 59 9

Internet: www.johannesbund.de

Angebot: Das Haus bietet zurzeit 51 wohnungslosen Frauen, zum Teil mit ihren Kindern, umfassende sozialpädagogische Betreuung in unterschiedlichen Wohngruppen und in unterschiedlicher Betreuungsintensität mit dem Ziel der Wiederaufnahme einer eigenständigen Wohnsituation an. Das Haus liegt zentrumsnah in der Nähe des Bonner Hauptbahnhofs (fünf Minuten Fußweg).

VfG Notunterkunft „Haus Sebastian“

Sebastianstraße 131, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 61 64 02

Telefax: 0228 – 61 64 01

E-Mail: heidekorn@vfg-bonn.de

Internet: www.vfg-bonn.de

Der VfG (Verein für Gefährdetenhilfe) betreibt das „Haus Sebastian“ als Notunterkunft für die Stadt Bonn. Hier können bis zu 80 volljährige Frauen und Männer untergebracht werden, die in anderen Einrichtungen der Bonner Wohnungslosenhilfe noch nicht oder nicht mehr aufgenommen werden.

Mit der Einrichtung kommt die Stadt Bonn ihrer Unterbringungsverpflichtung nach dem Ordnungsbehördengesetz NRW zum Schutz von Leben und Gesundheit nach. Die Zuweisung in das „Haus Sebastian“ erfolgt über das Amt für Soziales und Wohnen der Stadt Bonn und außerhalb der Öffnungszeiten des Stadthauses über die GABI (Gemeinsame Anlaufstelle Bonn Innenstadt von Polizei und Ordnungsamt), Münsterstraße 18, Cassius-Bastei, 53111 Bonn Telefon: 0228 – 15 46 11, Telefax: 0228 – 15 12 89).

**Bundesstadt Bonn, Amt für Soziales und Wohnen,
Unterbringung von Wohnungslosen, Stadthaus**

Berliner Platz 2, Etage 3 c, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 77 65 73

Telefax: 0228 – 77 22 04

E-Mail: obdach@bonn.de

Angebot: Wohnungslosigkeit besteht dann, wenn jemand über keine eigene Wohnung verfügt oder keine Aufnahme bei Verwandten, sonstigen Personen beziehungsweise in einer Einrichtung einer gemeinnützigen Trägerin oder eines gemeinnützigen Trägers möglich ist. Wohnungslosigkeit kann insbesondere durch die Zwangsräumung einer Wohnung, aber auch durch Notfälle (Brand- oder Wasserschaden) entstehen. Das Amt für Soziales und Wohnen hilft Ihnen in diesen Fällen und gibt Ihnen Obdach in einer Unterkunft. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Sie einen Anspruch auf einen Raum haben, der Ihnen alleine zur Verfügung steht.

4.11. Beratungsstellen für Studierende

**Psychotherapeutische Hochschulambulanz, Institut
für Psychologie der Universität Bonn**

Dietkirchenstraße 28, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 73 40 79

E-Mail: psychotherapie@uni-bonn.de

Internet: www.psychologie.uni-bonn.de/ambulanz

Angebot: Monatliche Sprechstunde nach Voranmeldung; es erfolgt eine erste Einschätzung der Symptomatik und eine Behandlungsempfehlung. Eine Psychotherapie in der Ambulanz ist gegebenenfalls möglich (Abrechnung eventuell über die Krankenkassen für gesetzlich Versicherte).

**Evangelische Studierendengemeinde Bonn (ESG),
Pfarrer Michael Pues)**

Venusbergweg 4, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 91 19 91 2

E-Mail: pues@esg-bonn.de

Internet: www.esg-bonn.de

Angebot: Seelsorgerische Gespräche, Termine nach Vereinbarung

Katholische Hochschulgemeinde Bonn (KHG)

Brüdergasse 8, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 91 44 50

Mail: info@khgbonn.de

Internet: www.khgbonn.de

Angebot: Beratungsangebot für Studierende, Doktoranden und insbesondere internationale Studierende sowie Studierende mit Kind zu allgemeinen Lebensfragen, Rechtsproblemen oder finanziellen Engpässen.

ASta der Universität Bonn

Nassestraße 11, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 73 70 34

E-Mail: psb@asta.uni-bonn.de

Internet: www.asta-bonn.de/Psychosoziale_Beratung

Angebot: Psychosoziale Beratung und Vermittlung an Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten, Fachärztinnen und Fachärzte, spezifische Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen. Hilfe bei der Antragstellung gegenüber Krankenkassen wird hier ebenfalls geboten. Terminvergabe und dringende Anfragen: mittwochs von 10 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 18 Uhr.

Psychotherapeutische Beratungsstelle (PBS) – Studentenwerk Bonn

Lennéstraße 24, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 73 71 06

E-Mail: pbs@studentenwerk-bonn.de

Internet: www.studentenwerk-bonn.de/soziales/psychotherapeutische-beratung

Angebot: Mit der psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studentenwerkes Bonn hat die Alanus-Hochschule eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Studierende der Alanus-Hochschule können dieses Angebot kostenlos nutzen, ohne dass eine Information an die Alanus-Hochschule erfolgt. Die Anmeldung kann nur nach persönlicher oder telefonsicherer Absprache erfolgen, nicht per E-Mail. Es ist möglich, mehrere Gespräche in Anspruch zu nehmen; längerfristige Therapien werden nicht angeboten. Für Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer steht jeweils mittwochs ein Beratungszimmer im Carl-Schurz-Haus zur Verfügung, Termine können telefonisch vereinbart werden.

Telefonische Erreichbarkeit: Dienstag von 8 bis 11 Uhr.

4.12. Weitere Angebote

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V., Offene Beratung

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 97 53 22 2

E-Mail: beratung@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: Beratung- und Hilfestellung zu verschiedensten Problemstellungen im Zusammenhang mit einer (drohenden) psychischen Erkrankung für Betroffene und Angehörige. Die Beratung findet an verschiedenen Standorten insbesondere in den Kontakt- und Beratungsstellen oder vor Ort statt.

5. Freizeit und Begegnung

5.1. Tagesstätten

Das Angebot der Tagesstätte richtet sich an Menschen, die von einer psychischen Erkrankung betroffen sind und eine verbindliche Tagesstruktur benötigen. Zum Aufbau und zur Erprobung einer sinngebenden Tagesstruktur bietet die Tagesstätte den Besucherinnen und Besuchern verschiedene Beschäftigungsangebote sowie Unterstützung bei der Bewältigung der psychischen Erkrankung und bei Krisen an. Darüber hinaus werden themenzentrierte Gruppenangebote sowie Bildungs- und Freizeitangebote vorgehalten. Ziel und Aufgabe ist es, durch entsprechende Angebote Klinikaufenthalte und ein Leben in einer stationären Wohneinrichtung zu vermeiden und die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen.

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V., Tagesstätte

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 - 97 53 29 3

E-Mail: tagesstaette@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

Angebot: wie oben beschrieben mit Beschäftigungsangeboten in den Bereichen Floristik, Kartonage, Wäschepflege, Hauswirtschaft.

Tagesstätte Caritasverband Bonn

Bahnhofstraße 8, 53123 Bonn

Telefon: 0228 - 74 81 15 2

Telefax: 0228 - 74 81 15 4

E-Mail: tg.duisdorf@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Die Tagesstätte ist ein verbindliches, tagesstrukturierendes Angebot für erwachsene Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen. Das Leistungsangebot ist an dem individuellen Förderbedarf und den Wünschen

der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ausgerichtet, der im Rahmen der Hilfeplanung ermittelt wird. Die damit verbundene Unterstützung dient der persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung und beinhaltet die Zielsetzung der gesellschaftlichen Teilhabe und Verselbständigung. Die vielfältigen Angebote innerhalb der Woche umfassen Einzel- und Gruppenangebote, Hauswirtschaft, Bewegung, Ausflüge, Auftragsarbeiten, Büro- und Computerarbeiten sowie Aktivitäten zur Freizeitgestaltung.

5.2. Kontakt- und Beratungsstellen/Sozialpsychiatrische Zentren (SPZ)

Die Kontakt- und Beratungsstellen sowie Sozialpsychiatrische Zentren sind caféähnliche offene Treffs, in denen vielfältige Gruppen- und Freizeitangebote angeboten werden und soziale Kontakte geknüpft werden können. Angeboten werden zum Beispiel Freizeitangebote, Kreativangebote, Ausflugsgruppen, Tanz und Bewegung, sportliche Aktivitäten, Sonntagstreff, Gesprächskreise, Mutter-Kind-Frühstück, Offenes Singen, Schreibwerkstatt, Soziale Kompetenztraining und einiges mehr. Bitte erkundigen Sie sich bei der Kontaktstelle/SPZ, welche Angebote dort jeweils vorgehalten werden und welche Öffnungszeiten es dort gibt. (Die einzelnen Angebote sowie die Öffnungszeiten variieren und deshalb ist es empfehlenswert, sich vor Ort oder telefonisch über die Angebote zu informieren). In allen Einrichtungen gibt es Kaffee und Kuchen zu kleinen Preisen.

Darüber hinaus werden verschiedene Beratungsangebote zum einen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des jeweiligen Trägers vor Ort vorgehalten, zum anderen auch durch andere Dienste wie zum Beispiel Offene Beratung, Peerberatung, Fachdienst Arbeit.

Das Angebot richtet sich an Bonner Bürgerinnen und Bürger, die psychisch erkrankt sind oder von einer psychischen Erkrankung bedroht sind, sowie deren Angehörige und Freunde.

**Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.,
Sozialpsychiatrisches Zentrum (CaTz)**

Neustraße 16, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 68 82 60 (Zentrale)

Telefax: 0228 – 68 82 62 9

E-Mail: SPZ@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

**Caritasverband für die Stadt Bonn e. V.,
Sozialpsychiatrisches Zentrum (CaTz)**

Bahnhofstraße 8, 53123 Bonn

Telefon: 0228 – 74 81 15 2

Telefax: 0228 – 74 81 15 4

E-Mail: tg.duisdorf@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

**Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.,
Kontakt- und Beratungsstelle**

Bonner Talweg 33, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 21 49 90

E-Mail: kontakt-beratungsstelle@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

**Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V.,
M2 Haus am Moltkeplatz**

Moltkeplatz 2, 53173 Bonn

Telefon: 0228 – 90 90 12 21

E-Mail: m2@bonner-verein.de

Internet: www.bonner-verein.de

5.3. Weitere Angebote

Verein für Behindertensport Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Hans-Böckler-Straße 16, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 40 36 70

Telefax: 0228 – 46 33 78

E-Mail: info@vfb-bonn.de

Internet: www.vfb-bonn.de

Angebot: sportliche Angebote für Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen und Einschränkungen im gesamten Bonner Stadtgebiet

Der Karren e.V., Schatzkiste

Markt 71, 53757 St. Augustin

Telefon: 02241 – 94 54 01 0

Telefax: 02241 – 94 54 02 5

E-Mail: schatzkiste@karren.de

Internet: [www.karren.de/fuer-menschen mit behinderung/schatzkiste/](http://www.karren.de/fuer-menschen-mit-behinderung/schatzkiste/)

Angebot: Die etwas andere Partnervermittlung. Die Schatzkiste ist eine Partnerbörse für Menschen mit Behinderungen. Es gibt sie schon an vielen Orten in Deutschland. Der Karren bietet die Schatzkiste in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis an. Die Schatzkiste wird von professionellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Vereins betreut, die die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderungen kennen und die Partnersuche entsprechend begleiten können. Bei einem ersten Gespräch in unserem Büro nehmen wir die Wünsche und Vorstellungen von der Traumpartnerin oder vom Traumpartner auf. Wir möchten auch einiges über die Suchenden erfahren, zum Beispiel, was sie gerne machen und wo sie arbeiten. So können wir am besten eine passende Partnerin oder einen passenden Partner finden. Wenn wir in unserer Datenbank jemanden gefunden haben, schlagen wir ein erstes Treffen im Büro vor, das wir – wenn gewünscht – gerne begleiten. Finden sich die „Kandidaten“ gegenseitig sympathisch und möchten sich wiedersehen? Bestens! Die vorgeschlagene Partnerin oder der vorgeschlagene Partner passt nicht so gut? Kein Problem, dann suchen wir weiter. Die Anmeldung bei der Schatzkiste kostet übrigens einmalig 5 Euro.

6. Betreuung im rechtlichen Sinn

6.1. Betreuungsbehörde

Betreuungsstelle im Amt für Soziales und Wohnen der Bundesstadt Bonn

Hans-Böckler Straße 3, 53225 Bonn

Telefon: 0228 - 77 89 99

Telefax: 0228 - 77 96 18 99 9

E-Mail: betreuungsstelle@bonn.de

Internet: www.bonn.de

Angebot: Rechtliche Betreuung nach dem Betreuungsgesetz und Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen. Die Betreuungsstelle der Bundesstadt Bonn informiert und berät Bonner Bürgerinnen und Bürger zur rechtlichen Betreuung nach dem Betreuungsgesetz und zur Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen. Darüber hinaus beglaubigt sie Unterschriften auf Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen. Auf Wunsch unterstützt die Betreuungsstelle rechtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte bei Fragen und Problemen im Zusammenhang mit der Ausübung ihres Amtes. Insbesondere berät, unterstützt und hilft sie bei Freiheitsentzug (Unterbringung, freiheitsbeschränkende Maßnahmen) nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB).

Weiter informiert, berät und vernetzt sie Einrichtungen und Institutionen. Die Betreuungsstelle ist telefonisch und im persönlichen Gespräch behilflich, Terminabsprachen sind jedoch notwendig. Für Fragen „rund um Vollmachten“ werden offene Sprechstunden (montags 14 bis 16 Uhr und donnerstags 8 bis 10 Uhr) angeboten.

6.2. Betreuungsvereine

Eine rechtliche Betreuung wird vom Amtsgericht eingerichtet, wenn Volljährige aufgrund einer psychischen Krankheit oder geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderung ihre Angelegenheiten nicht mehr selbstständig regeln können und keine anderen Hilfen zur Ver-

fügung stehen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsvereine führen hauptamtlich rechtliche Betreuungen. Ihre Aufgabe ist es, unter Beachtung des Selbstbestimmungsrechts der betroffenen Menschen, die Rechte der Betreuten zu wahren und zu vertreten, damit sie das eigene Leben im Rahmen ihrer Fähigkeiten nach ihren eigenen Wünschen und zu ihrem Wohl gestalten können. Darüber hinaus bieten die Betreuungsvereine qualifizierte Beratung und Information zur rechtlichen Betreuung sowie zur Vorsorge durch Vollmachten und Verfügungen an. Weiter unterstützen sie ehrenamtliche Betreuerinnen und Betreuer sowie Bevollmächtigte in allen Fragen der rechtlichen Vertretung.

Betreuungsverein im Diakonischen Werk Bonn und Region e. V.

Hohe Straße 65, 53119 Bonn

Telefon: 0228 - 22 72 19 10

Telefax: 0228 - 22 72 19 11

E-Mail: btv@dw-bonn.de

Internet: www.diakonischeswerk-bonn.de

Katholischer Verein für Soziale Dienste Bonn e. V. (SKM)

Kölnstraße 367, 53117 Bonn

Telefon: 0228 - 98 51 11 0

Telefax: 0228 - 98 51 11 9

E-Mail: info@skm-bonn.de

Internet: caritas.erzbistum-koeln.de/bonn-skm/

Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Bonn und Rhein-Sieg-Kreis (SkF)

Stiftsgasse 17, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 98 24 10

Telefax: 0228 - 98 24 14 2

E-Mail: info@skf-bonn-rhein-sieg.de

Internet: caritas.erzbistum-koeln.de/rheinsieg_skf/

7. Bildung und Arbeit

7.1. Arbeitstraining

Arbeitstrainingsplätze für Menschen, die von psychischer Behinderung bedroht oder betroffen sind, dienen der beruflichen Orientierung und der Vorbereitung auf weiterführende berufliche Teilhabe. Die Angebote werden den persönlichen Bedürfnissen und Möglichkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer individuell angepasst und psychosozial begleitet. Arbeitstrainingsplätze bieten einen (Wieder-) Einstieg ins Arbeitsleben anhand realer Auftragsarbeit. Sie dienen sowohl der Erprobung als auch der Qualifizierung. Die nachfolgend aufgeführten Angebote gelten für Bonner Bürgerinnen und Bürger und werden von der Bundesstadt Bonn finanziert.

Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e. V., Fachdienst Arbeit/Niederschwellige Werkstatt

Eifelstraße 9, 53119 Bonn

Telefon: 0228 – 60 44 8 1

Telefax: 0228 – 60 44 77 8

E-Mail: fda@bonner-verein.de

Internet: www.prima-bonn.de/niederschwellige-werkstatt/

Angebot: Diese Maßnahme bietet Arbeitserprobungs- und Arbeitstrainingsmaßnahmen an. Ziel ist die Vermittlung in weiterführende Rehabilitationsmaßnahmen oder in sonstige Beschäftigungsverhältnisse. Die Maßnahmendauer ist befristet und richtet sich individuell am Bedarf des einzelnen Teilnehmers, der einzelnen Teilnehmerin aus. Ein kurzfristiger Einstieg ist jederzeit und ohne langes Aufnahmeprozedere möglich. Es bedarf lediglich eines Gespräches mit dem Fachdienst Arbeit.

Sie erhalten während der Maßnahme psychosoziale und arbeitspädagogische Begleitung. Einsatzgebiete sind Industriemontage, Verpackung, Versand, Konfektionierung. Darüber hinaus finden Bildungsangebote wie Sprach- und EDV-Kurse und weitere Angebote statt.

Caritasverband für die Stadt Bonn e.V., Lern- und Trainingszentrum (LTZ), Neustraße 16, 53225 Bonn

Telefon: 0228 – 68 82 60

E-Mail: ltz@caritas-bonn.de

Internet: www.caritas-bonn.de

Angebot: Sie werden unterstützt, sich zu erproben, Neues zu lernen und Sie werden in Ihrem Prozess begleitet, eine berufliche Perspektive zu erarbeiten. Je nach Ihren Interessen und Fähigkeiten können Sie zwischen vier verschiedenen Bereichen wählen: Hauswirtschaft, Handwerk, Bürotraining und Kreatives Gestalten. Die dafür zuständigen Einrichtungen sind in Bonn-Innenstadt, Bonn-Poppelsdorf und Bonn-Beuel.

Hilfe für psychisch Kranke e.V. Bonn/Rhein-Sieg

Kaiserstraße 79, 53113 Bonn

Telefon: 0228 – 47 93 90

Telefax: 0228 – 28 91 49 2

E-Mail: arbeitstraining@hfpk.de

Internet: www.hfpk.de

Angebot: Externes Arbeitstraining in Bonn. Ein besonderes Angebot von Hilfe für psychisch Kranke e. V. zur Erprobung der Leistungsfähigkeit von psychisch Kranken am allgemeinen (ersten) Arbeitsmarkt. Dieses Angebot wendet sich nur an Bonner Bürgerinnen und Bürger mit einer chronischen psychischen Erkrankung. Es stellt eine spezielle Maßnahme innerhalb der psychiatrischen Versorgung der Stadt Bonn dar.

7.2. Ambulante medizinische Rehabilitation

Diakonisches Werk Bonn und Region

Kölustraße 103, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 21 71 99

Telefax: 0228 – 26 19 29 1

E-Mail: amr@dw-bonn.de

Internet: www.diakonie-bonn.de

Angebot: Dieses Angebot bietet Menschen mit einer psychischen Erkrankung die Möglichkeit, sich in der Nähe ihres Wohnortes auf den Wiedereinstieg ins Berufsleben vorzubereiten. Im Haus stehen Ihnen ein Büro und Gesprächsräume sowie mehrere Arbeitstherapie-Bereiche zu Verfügung (16 ambulante Behandlungsplätze). Zu der Einrichtungsleitung gibt es eine ärztliche Leitung durch einen Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie.

7.3. Integrationsfachdienst (IFD)

Integrationsfachdienst (IFD) Bonn/Rhein-Sieg

Maximilianstraße 22, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 92 68 50

Telefax: 0228 – 92 68 51 00

E-Mail: ifd@ifd-bonn.de

Internet: www.ifd-bonn.de

Angebot: Der Integrationsfachdienst Bonn/Rhein-Sieg (IFD) ist eine Fachberatungsstelle für Menschen mit Behinderung rund um die „Teilhabe am Arbeitsleben“. Die individuelle Beratung durch den IFD ist eine Leistung des LVR-Inklusionsamtes. Der IFD kennt den Arbeitsmarkt in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis und pflegt zu vielen Firmen Kontakt. Seit Jahren arbeitet er mit Behörden, Verbänden, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten, Kliniken, Rehabilitationseinrichtungen, Schulen und Werkstätten für behinderte Menschen zusammen.

Sie können das Angebot des IFD kostenfrei in Anspruch nehmen. Die Räumlichkeiten sind zentral und barrierefrei erreichbar. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

7.4. Werkstatt

GVP Gemeinnützige Werkstätten Bonn GmbH, Begleitender Dienst

Pfaffenweg 27, 53227 Bonn

Telefon: 0228 – 97 53 23 1

E-Mail: info@gvp-bonn.de

Internet: www.gvp-bonn.de

Angebot: Die GVP ist als anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) ein Angebot zur Teilhabe am Arbeitsleben in Bonn und dem linksrheinischen Rhein-Sieg-Kreis.

Nach einer Eignungsfeststellung und Kompetenzanalyse im Eingangsverfahren stehen im Berufsbildungsbereich berufliche Qualifizierung sowie Wiederherstellung, Erhaltung und/oder Entwicklung der persönlichen Arbeitsfähigkeit im Vordergrund. Ziel ist die größtmögliche berufliche und damit gesellschaftliche Teilhabe. Im Anschluss an den Berufsbildungsbereich ist es im sogenannten Arbeitsbereich der GVP möglich, den Prozess der beruflichen Entwicklung fortzuführen und/oder einen Dauerarbeitsplatz zu finden.

Sowohl im Berufsbildungsbereich als auch im Arbeitsbereich werden gezielte Maßnahmen zur Weitervermittlung auf den allgemeinen ersten Arbeitsmarkt angeboten. Die Beschäftigten sind über die GVP sozialversichert. Die Anwesenheit beträgt rund 35 Stunden pro Woche bei ein bis zwei Stunden Pause am Tag. Die Erstattung von Fahrtkosten oder das zur Verfügung stellen eines Zubringerdienstes ist möglich.

Über die Möglichkeiten innerhalb der Fachbereiche hinaus werden umfangreiche arbeitsbegleitende und fördernde Maßnahmen angeboten. Während des gesamten Rehabilitationsprozesses erfolgt gezielte Begleitung durch Fachkräfte zur Arbeits- und Berufsförderung, Sozialarbeiterinnen oder Sozialarbeiter und Ergotherapeutinnen oder Ergotherapeuten.

7.5. Fachstelle behinderte Menschen im Beruf

Fachstelle behinderte Menschen im Beruf im Amt für Soziales und Wohnen der Bundesstadt Bonn

Zeppelinstraße 7a, 53177 Bonn

Telefon: 0228 – 77 52 20

E-Mail: arbeitsplatzbezogenehilfen@bonn.de

Internet: www.bonn.de

Angebot: Sie erhalten Unterstützung bei Kündigungsverfahren sowie bei der Beschaffung von Hilfsmitteln oder Maßnahmen, die die Integration ins Arbeitsleben ermöglichen oder den Verbleib am Arbeitsplatz ermöglichen. Schwerbehinderte Menschen haben nach sechs Monaten der Beschäftigung einen besonderen gesetzlichen Kündigungsschutz und können nur mit der Zustimmung des zuständigen Integrationsamtes gekündigt werden. Der Arbeitgeber muss vor Ausspruch einer Kündigung einen entsprechenden Antrag beim Integrationsamt stellen. Für die Stadt Bonn ist die Fachstelle behinderte Menschen im Beruf zuständig. Diese führt dann ein Anhörungsverfahren durch und versucht, eine Einigung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmerin oder Arbeitnehmer zu erreichen. Schwerbehinderte Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Arbeitgeber können eine finanzielle Hilfe aus Mitteln der Ausgleichsabgabe erhalten. Hierbei werden Maßnahmen unterstützt, die die Integration ins Arbeitsleben ermöglichen oder den Verbleib auf dem ersten Arbeitsmarkt ermöglichen.

Auch bei der Gründung einer selbständigen Existenz durch schwerbehinderte Menschen können zur behindertengerechten Ausgestaltung der Arbeitsplätze Zuschüsse aus Mitteln der Ausgleichsabgabe gewährt werden. Eine Gewährung von Darlehen zur Existenzgründung ist ebenfalls möglich.

Ob und in welcher Höhe eine finanzielle Unterstützung gezahlt wird, hängt von der Art der beantragten Hilfe ab.

7.6. Jobcenter Bonn

Am 1. Januar 2011 haben die Bundesstadt Bonn und die Agentur für Arbeit Bonn das Jobcenter Bonn als gemeinsame Einrichtung gegründet. Das Jobcenter Bonn hat damit die 2005 gegründete ARbeitsGEmeinschaft (ARGE) Bonn ersetzt und ist seitdem zuständig für die Umsetzung des Sozialgesetzbuches II. Für arbeitsuchende Bonnerinnen und Bonner gibt es damit weiterhin eine einzige Anlaufstelle für alle Dienstleistungen rund um das Thema Grundsicherung. Unser gesetzlicher Auftrag lautet, erwerbsfähige leistungsberechtigte Menschen wieder ins Arbeitsleben zu integrieren und sie während dieser Zeit finanziell abzusichern. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jobcenters leisten dabei die nötige Unterstützung, fordern aber auch die Mitwirkung der Betroffenen ein. Die Informationen, die Sie auf unserer Internetseite finden, sollen Ihnen helfen, die Möglichkeiten des Sozialgesetzbuches II und die Dienstleistungen des Jobcenters Bonn angemessen nutzen zu können.

Jobcenter Bonn

Rochusstraße 6 und 12, 53123 Bonn

Telefon: 0228 – 85 49 0

Telefax: 0228 – 85 49 39 1

E-Mail: jobcenter-bonn@jobcenter-ge.de

Internet: www.job-center-bonn.de/site/schwerbehinderte_und_rehabilitanden/

7.7. Agentur für Arbeit Bonn

Wie kann ich wieder ins Berufsleben einsteigen? Wie kann ich meinen Arbeitsplatz an meine Bedürfnisse anpassen? Welche Hilfen gibt es für mich? Hier finden Sie Antworten auf diese und weitere Fragen.

Agentur für Arbeit Bonn

Villemombler Straße 101, 53123 Bonn

Telefon: 0800 45 55 50 0 (kostenfrei)

Internet: www.arbeitsagentur.de/menschen-mit-behindierungen/spezielle-hilfe-und-unterstuetzung

ZAV Beratung und Vermittlung schwerbehinderter Akademikerinnen und Akademiker

Villemombler Straße 76, 53123 Bonn

Telefon: 0228 – 71 31 37 5

Telefax: 0228 – 71 32 70 13 75

E-Mail: zav.sbakademiker-stellen@arbeitsagentur.de

Internet: www.arbeitsagentur.de/vor-ort/zav/

Angebot: Für schwerbehinderte Akademikerinnen und Akademiker gestaltet sich die Jobsuche in der Regel besonders schwer, deshalb beraten wir immer individuell und klären dabei die jeweiligen Möglichkeiten zur Unterstützung und finanziellen Förderung. Wir unterbreiten geeignete Stellenangebote, führen eine gezielte Stellenakquise in unserem bundesweiten Netzwerk aus Unternehmen und Organisationen durch und erschließen zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten durch die Initiierung von Projekten. Das Beratungsangebot umfasst auch die Darstellung des Arbeitsmarkts, Hinweise zur Bewerbungsstrategie, Tipps zur Gestaltung von Bewerbungsunterlagen.

7.8. Weiterbildung

Agentur für Beratung, Fortbildung, Projekte – LebensART

Rektoratsweg 40, 48145 Münster

Telefon: 0251 – 92 45 20 66

E-Mail: averbeck@lebensartmuenster.de

Internet: www.ex-in-lebensart.de/

Angebot: EX-IN leitet sich von dem englischen Begriff „Experienced-Involvement“ ab, das heißt in unserem Zusammenhang Beteiligung von Expertinnen und Experten durch Erfahrung in der psychiatrischen Arbeit, Lehre und Forschung. Die Bildungsmaßnahme EX-IN (Experienced-Involvement) Genesungsbegleiter/in (seit Mai 2013 zertifiziert nach AZAV) qualifiziert dazu.

Die Agentur LebensART bietet die Ausbildung als Genesungsbegleitung in Köln und in Münster an.

Voraussetzungen, Arbeitseinsatzmöglichkeiten sowie Finanzierungsmöglichkeiten der Ausbildung erhalten Sie ausführlich auf der Internetseite sowie auch unter Informationen zum EX-IN NRW e.V. www.ex-in.nrw

7.9. Weitere Angebote

bonn-rhein-sieg-fairbindet, Postanschrift: Initiative bonn-rhein-sieg-fairbindet, c/o Bonner Verein für gemeindenahe Psychiatrie e.V.

Pfaffenweg 27, 53227 Bonn

Telefon: 0228 – 22 84 19 4 (Arbeitgeber)

Telefon: 0228 – 60 44 77 7 (Bewerber/Mitarbeiter)

E-Mail: lotse@bonn-rhein-sieg-fairbindet.de

Internet: www.bonn-rhein-sieg-fairbindet.de

Angebot: „bonn-rhein-sieg-fairbindet“ ist ein gemeinsames Netzwerk aus Gebietskörperschaften und regionalen Unternehmen, die sich aktiv für das Thema „Inklusion am Arbeitsmarkt“ in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis einsetzen.

Im gemeinsamen Netzwerk arbeiten die unterschiedlichen Organisationen an dem Ziel, einen inklusiven Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Region zu schaffen und zu etablieren. Dafür informieren und beraten wir Arbeitgeber und Arbeitnehmerinnen oder Arbeitnehmer über Förder- und Unterstützungsmöglichkeiten und vermitteln über die Hotline die richtige Ansprechpartnerin oder den richtigen Ansprechpartner für das jeweilige Anliegen.

8. Wohnen

Es gibt vielfältige Angebote zum selbstständigen Wohnen für Menschen mit Behinderung in Bonn. Alle Angebote hier aufzuführen würde den Rahmen sprengen.

8.1. Beratung

Spezielle Beratung zum selbstständigen Wohnen erhalten Sie bei den Sozialpsychiatrischen Zentren sowie den Kontakt- und Beratungsstellen. Kostenträger ist der Landschaftsverband Rheinland (LVR). Informationen unter: www.lvr.de/de/nav_main/soziales_1/menschenmitbehinderung/wohnen/leistungenzumwohnen/ersteschritte_8/ersteschritte_17.jsp

Beratung erhalten Sie auch in allen im Kapitel „Beratung“ aufgeführten Beratungsstellen.

8.2. Weitere Angebote

Rheinischer Verein für Katholische Arbeiterkolonien e.V.

Internet: <https://rhein-verein.de>

Angebot: Der Rheinische Verein für Katholische Arbeiterkolonien e. V. ist Mitglied im Caritasverband für das Bistum Aachen und setzt sich als Träger stationärer und teilstationärer Einrichtungen besonders ein für Menschen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten (§ 67 ff. SGB XII), Menschen mit psychischen Erkrankungen (§ 53 SGB XII), Menschen, die Hilfe zum Leben in Einrichtungen benötigen (§ 35 SGB XII) und Menschen in Altenwohn- und Pflegeheimen (SGB XI). Die Einrichtungen befinden sich in der Eifel.

9. Anhang

Im Folgenden finden Sie eine Liste von Adressen, Telefonnummern und Internetseiten überregionaler Angebote zum Thema „Psychiatrie“ im weitesten Sinne:

Zentrum für selbstbestimmtes Leben Köln, Peercounseling aller Richtungen

An der Bottmühle 2, 50678 Köln

Telefon: 0221 – 32 22 90

E-Mail: info@zsl-koeln.de

Internet: www.zsl-koeln.de

SeeleFon des Bundesverbandes der Angehörigen psychisch erkrankter Menschen

Telefon: 01805 – 95 09 51

Landesverband Psychiatrie Erfahrener NRW e. V.

Internet: www.psychiatrie-erfahrene-nrw.de

BPE Bochum

Internet: www.bpe-online.de

Kostenlose Beratung von Betroffenen für Betroffene

Dienstags 10 bis 13 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Psychiatrienetz – Rat für Familien

Internet: www.psychiatrie.de

FlüchtlingsSeelsorge

Telefon: 030 – 44 03 08 11 2

Bundes-Psychotherapeuten-Kammer

www.bptk.de

Kassenärztliche Vereinigung

www.kvno.de

Beratungsführer online der Deutschen Arbeitsgemeinschaft für Jugend – und Eheberatung e. V. (DAJEB)

www.dajeb.de

ZEBB Bonn: Beratung und Behandlung für junge Erwachsene mit erhöhtem Psychoserisiko:

www.zebb.de

Uni Zürich: Borderline - Erkrankung und DBT - Therapie:

www.kjpd.unizh.ch/pdf/info/DBTKonzeptLinehan.pdf

Schizophrenie – Forum, Großprojekt mit circa 50 Beteiligten (unter anderem Unikliniken), umfangreiches Informationsmaterial zu verschiedenen Aspekten

www.kompetenznetz-schizophrenie.de

Deutsche Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Nervenheilkunde: Expertenservice, Integrierte Versorgung, Qualitätssicherung

Internet: www.dgppn.de

Neurologen und Psychiater im Netz: Neurologische und psychische Krankheiten von A-Z und vieles mehr: www.npin.de,

www.neurologen-und-psychiater-im-netz.de

Psychotherapie-Informationsdienst:

Therapeutensuche und Beratung:

www.psychotherapiesuche.de

Ärztammer NRW: Suchmasken für Ärztinnen und Ärzte, Selbsthilfegruppen; Gutachterkommission für Behandlungsfehler:

www.aekno.de

II Angebote für Kinder und Jugendliche mit psychischen Störungen und Erkrankungen

1. Notruf/Notdienste

TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg e.V.

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0800 – 11 10 11 1 oder 0800 – 11 10 22 2

E-Mail: info@ts-bonn-rhein-sieg.de

Internet: www.ts-bonn-rhein-sieg.de

Angebot: Eine Krise, eine Notlage, drückende Sorgen oder Angst und niemand ist da, mit dem man sprechen kann. Das kann jedem passieren. Die TelefonSeelsorge Bonn/Rhein-Sieg ist nur einen Anruf, eine E-Mail weit entfernt. Sie bietet kostenfrei ein umfassendes Gesprächs- und E-Mailangebot, täglich für Sie bereit (gebührenfrei) und rund um die Uhr. Keine Anruferin und kein Anrufer muss seinen Namen nennen.

Mailberatung unter <https://ts-im-internet.de>

Chatberatung unter <https://chat.telefonseelsorge.org>

Persönliche Gespräche für junge Menschen in Krise beziehungsweise deren Angehörige: Erstkontakt und Terminvereinbarung unter 0228 – 69 69 39.

Das Kinder und Jugendtelefon – “Nummer gegen Kummer“

Telefon: 0800 – 11 10 33 3

Internet: www.nummergegenkummer.de

Angebot: Anonym und vertraulich, kostenlos in ganz Deutschland (auch vom Handy aus), Montag bis Freitag von 15 Uhr bis 19 Uhr

Michael-Franke-Stiftung

Quantiusstraße 8, 53115 Bonn

Telefon: 0228 – 96 39 71 26

E-Mail: info@michael-franke-stiftung.de

Internet: www.michael-franke-stiftung.de

Angebot: In Deutschland stellt der Suizid nach Verkehrsunfällen die zweithäufigste Todesursache junger Menschen dar. Mädchen und junge Frauen haben die höchste Suizidversuchsrate. Jeder Suizid oder Suizidversuch bedeutet eine große psychische Belastung für Angehörige und Freunde. Jungen Menschen zu helfen, „die nicht mehr in ihrem Leben weiterwissen, für die es aber noch nicht zu spät ist“, dieser Gedanke stand am Anfang der Michael-Franke-Stiftung.

Die Face-2-Face Beratung erfolgt bei der TelefonSeelsorge Bonn-Rhein Sieg.

Kontakt aufnehmen können Sie telefonisch unter 0228 – 69 69 39 (TelefonSeelsorge) und per E-Mail: gregorie@ts-bonn-rhein-sieg.de

2. Gesundheit

2.1. Ambulanzen/Kliniken

Diakonisches Werk - Ambulante Hilfen

Hohe Straße 65, 53119 Bonn

Telefon: 0228 - 22 72 19 20

Telefax: 0228 - 22 72 19 11

E-Mail: ambulante.hilfen@dw-bonn.de

Angebot: Zur Arbeit des Diakonischen Werkes für Menschen mit Behinderung gehören die ambulanten sozial- und heilpädagogischen Hilfen an der Schnittstelle von Jugendhilfe, Kinder-, Jugend- und Erwachsenenpsychiatrie.

Sie richten sich an Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Familien, die mit dem Thema psychische Erkrankung und Behinderung konfrontiert sind.

Junge Menschen werden individuell und intensiv zu Hause, in der Schule oder am Ausbildungsplatz von einer Mitarbeiterin oder einem Mitarbeiter betreut (Intensive Sozialpädagogische Einzelfallhilfe, Heil- und Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehungsbeistand). Betroffen sind in der Regel auch die Angehörigen, so dass auch das Miteinander in der Familie Teil des Betreuungsangebotes ist.

Auch das Betreute Wohnen (§35a SGB VIII) gehört zu den Ambulanten Hilfen. Unser Ziel ist es, jungen Menschen mit Einschränkungen einen gleichberechtigten Platz in der Gesellschaft und aktive Teilhabe zu ermöglichen.

LVR Kliniken, Kinder- und Jugendpsychiatrie Psychosomatik und Psychotherapie

Kaiser-Karl-Ring 20, 53111 Bonn

Telefon: 0228 – 55 12 58 7

E-Mail: linik-bonn@lvr.de

Internet: www.klinik-bonn.lvr.de

Angebot: Das Ziel unserer Arbeit ist, Kinder und Jugendliche mit besonderen psychischen Herausforderungen zu begleiten und sie in ihrer gesunden Entwicklung zu unterstützen. Aufgrund der Komplexität der Ursachen kombinieren wir in einem integrativen Ansatz verhaltenstherapeutische, psychodynamische und systemisch-familientherapeutische Ansätze. Hierbei ist eine differenzierte und ganzheitliche Vorgehensweise entscheidend. Eine enge Zusammenarbeit von mehreren spezialisierten Berufsgruppen ist erforderlich. Aus diesem Grund besteht unser multiprofessionelles Team aus Fachleuten der Bereiche Medizin, Psychologie, Therapie, Sozialarbeit und Pflege. Wesentlich für jede Behandlung ist der Einbezug des Lebensumfeldes eines Kindes oder Jugendlichen, insbesondere der Eltern oder engen Bezugspersonen.

In der angeschlossenen Paul-Martini-Schule, Schule für Kranke der Stadt Bonn, nehmen unsere jungen Patientinnen und Patienten nach Möglichkeit weiterhin am schulischen Unterricht teil. In dringenden Fällen (Notfällen) ist die diensthabende Ärztin oder der diensthabende Arzt der Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie über die Telefonzentrale (Telefon 0228 – 55 11) erreichbar. Notfallaufnahmen der Kinder- und Jugendpsychiatrie finden im Haus 12, Haupteingang Erdgeschoss rechts im Aufnahmезentrum statt. Das Angebot gilt für ambulante wie auch stationäre Hilfen.

Asklepios Klinik Sankt Augustin, Kinder- und Jugendpsychiatrie

Arnold-Janssen Straße 29, 53757 Sankt Augustin

Telefon: 02241 - 24 95 31

Telefax: 02241 - 24 95 32

Internet: www.asklepios.com/sankt-augustin/experten/kinder-und-jugendpsychiatrie/

Angebot: Unsere Abteilung ist in einem eigenen Haus untergebracht. In der Institutsambulanz werden Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit psychischen Störungen und Erkrankungen diagnostiziert und behandelt. In der Tagesklinik stehen zwanzig teilstationäre Therapieplätze zur Verfügung, zehn in der Kindergruppe und zehn in der Jugendlichengruppe. Das Aufnahmealter liegt zwischen fünf und 18 Jahren. Diagnostik und Therapie werden von einem multiprofessionellen Team getragen. Schulpflichtige Kinder und Jugendliche werden in der Astrid-Lindgren-Klinikschule unterrichtet.

Die Kooperation mit niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie Therapeutinnen und Therapeuten, mit Kindergärten, Schulen, Beratungsstellen, Jugendämtern und anderen ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit.

Medizinisches Versorgungszentrum für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrie - MVZ-Psyche GmbH

Bertha-von-Suttner-Platz 6, 53111 Bonn

Telefon: 0228 - 69 24 51

Telefax: 0228 - 96 38 11 6

E-Mail: info@mvzpsyche.de

Internet: www.mvzpsyche.de

Angebot: In unserem Medizinischen Versorgungszentrum für Psychosomatik, Psychotherapie und Psychiatrie bieten wir für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sowie deren Eltern/Bezugspersonen Diagnostik, Beratung und Therapie bei seelisch mitbedingten Problemen an.

3. Beratung

Die Beratung in allen hier aufgeführten Beratungsstellen ist kostenlos. Die Beratungsstellen unterliegen der Schweigepflicht.

Hilfe für psychisch Kranke e. V. Bonn/Rhein-Sieg, Seele trifft auf Schule

Geschäftsstelle Kaiserstraße 79, 53113 Bonn

Ansprechpartnerin: Frau Ehlert

Telefon: 0228 – 72 89 14 91 und 01522 – 1697425

Telefax: 0228 – 28 91 49 2

E-Mail: Angela.Ehlert@gmx.de

Internet: www.hfpk.de

Angebot: Seit 2002 führt der Verein in Zusammenarbeit mit Fachleuten, Angehörigen und Betroffenen kostenlose Informationsveranstaltungen für Schülerinnen und Schüler der Mittel- und Oberstufe an weiterführenden Schulen in der Region Bonn durch. Ziele sind: Wissen um die verschiedenen psychischen Erkrankungen vermitteln, Ängste im Umgang mit Betroffenen abbauen, Risiko bewusstmachen, dass Suchtmittelkonsum psychische Erkrankungen auslösen können, Stigmatisierung von psychisch Erkrankten beseitigen, Möglichkeiten moderner Therapien bekannt machen und Erkrankten schnellstens eine fachärztliche Behandlung vermitteln. Dieses Angebot ist in Deutschland bisher einmalig.

update Fachstelle für Suchtprävention Kinder-, Jugend-, Elternberatung, Caritasverband für die Stadt Bonn e. V./Diakonisches Werk Bonn und Region gGmbH

Uhlgasse 8, 53127 Bonn

Telefon: 0228 – 68 85 88 0

Telefax: 0228 – 68 85 88 10

E-Mail: update@cd-bonn.de

Internet: www.suchthilfe-bonn.de

Angebot: update Fachstelle für Suchtprävention - Kinder-, Jugend-, Elternberatung ist eine spezialisierte Einrichtung für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr und ihre Bezugspersonen. Das Team von update bietet jungen Menschen individuelle Unterstützung, informiert über Alkohol, illegale Drogen und suchtfördernde Verhaltensweisen (Essstörung, Umgang mit elektronischen Medien), hilft persönliche Engpässe zu überwinden und begleitet auf dem Weg zu einem selbstbestimmten Leben. Darüber hinaus stellt das Suchtpräventionsteam ein umfangreiches Angebot an Informationsveranstaltungen, Fortbildungen, erlebnispädagogischen Projekten und Beratungen zu suchtspezifischen und persönlichkeitsstärkenden Themen für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bereit.

4. Wohnen

Maria-Baum-Haus

Hohe Straße 65, 53119 Bonn

Telefon: 0228 - 22 72 19 12

E-Mail: susanne.flak@dw-bonn.de

Angebot: Stationäre Rehabilitation für Jugendliche und junge Erwachsene mit psychischen Störungen und Erkrankungen. Das Maria-Baum-Haus bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern einen Platz inmitten der Gesellschaft und ermöglicht Teilhabe und gesellschaftliches Miteinander. Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden dabei unterstützt, sich ein eigenes, individuelles Lebensfeld zu erschließen um somit ein möglichst selbstständiges Leben außerhalb ihrer Herkunftsfamilien führen zu können. Die Einrichtung umfasst zweimal sechs Wohnplätze für heranwachsende Jugendliche im Alter von 15 bis 18 Jahren, in Einzelfällen ab dem 13. Lebensjahr und über das 18. Lebensjahr hinaus. Dazu kommen drei Appartements zur Verselbstständigung und intensiv begleiteten Ablösung der Maßnahme.

5. Weitere Angebote

Initiative „Gemeinsam stark für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“

Internet: www.JuPs-bonn.de

JuPs steht für die Zusammenarbeit von Jugendhilfe und Psychiatrie und hat seinen Ausgangspunkt in einem Modellprojekt im Zeitraum von 2011 bis 2014. Der Bonner Verein für gemeindenahе Psychiatrie e. V. (Sozialpsychiatrie) und die Evangelische Jugendhilfe Godesheim (Jugendhilfe) haben dieses Projekt beantragt und verantwortlich durchgeführt, um die Versorgungssituation von Kindern und deren psychisch und/oder suchtkranken Eltern zu verbessern. Die zentrale Aufgabe bestand darin, die Träger und Dienste aus den unterschiedlichen Bereichen besser zu vernetzen. So entwickelte sich das JuPs-Netzwerk als eine Initiative von mehr als 30 Trägern unter dem Namen: „Gemeinsam stark für Kinder psychisch und suchtkranker Eltern“. Deren Zusammenarbeit ist in einer Kooperationsvereinbarung geregelt.

Ziel ist eine systemübergreifende Zusammenarbeit und Hilfeplanung im Netzwerk auf der Basis eines gemeinsamen Fallverständnisses und mit klar geregelter Fallverantwortung. Im gemeinsamen (Hilfeplan-) Gespräch werden die notwendigen Unterstützungsleistungen für die Eltern und Kinder koordiniert und unter Beteiligung der unterschiedlichen fachlichen Ressourcen gemeinsam geplant und durchgeführt. Im Rahmen der Sozialpsychiatrie/Eingliederungshilfe liegt die Fallverantwortung (auch für die Kinder!) bei der aufnehmenden Stelle. Ist die Jugendhilfe involviert, liegt die Fallverantwortung bei dem öffentlichen Träger, dem Amt für Kinder, Jugend und Familie der Stadt Bonn. Dieser überträgt die Durchführung der Hilfen an den freien Träger und berücksichtigt alle bereits beteiligten Fachkräfte.

Familien-Selbsthilfe Psychiatrie/Bundesverband der Angehörigen psychisch Kranker (BApK)

Internet: www.kipsy.net

Diese Internetseite gibt dir Informationen, wenn dein Vater oder deine Mutter in psychiatrischer oder psychologischer Behandlung sind.

Der Arzt sagt vielleicht, dass sie wegen einer psychischen Störung behandelt werden müssen. Andere Menschen nennen das „nicht ganz dicht sein“, „eine Schraube locker haben“ oder „nicht mehr alle Tassen im Schrank haben“. Oder jemand sagt einfach, dass dein Vater oder deine Mutter „verrückt“ sind.

Wenn ein Elternteil von dir psychische Probleme hat, kann das auch dein Leben beeinflussen.

Wahrscheinlich gibt es viele Dinge, die für dich unklar sind und über die du gern mehr wissen möchtest. Vielleicht verstehst du nicht, was mit deinem Vater oder mit deiner Mutter eigentlich los ist? Es ist auch möglich, dass die Situation bei dir zu Hause sehr verändert ist, seitdem ein Elternteil besondere Probleme hat. Vielleicht findest du es schwierig mit der Situation umzugehen und fragst dich, was du tun kannst?

Wenn du mehr wissen oder mal mit jemanden ausführlicher reden möchtest, findest du auf der letzten Seite der Internetseite von kipsy.net. Adressen, an die du dich wenden kannst.

[illegible]

www.bonn.de

**STADT.
CITY.
VILLE.
BONN.**

Herausgeber: Der Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn, Amt für
Soziales und Wohnen/Presseamt, Foto: ©peterschreiber.media/foto-
lia.com, Auflage 500, Juli 2019, gedruckt auf 100% Recyclingpapier
zertifiziert mit dem Blauen Engel